

et
 die Figu
 grade
 b bleibt
 erziehen
 a volle
 ng.
 Co.,
).
 in
 azin
 ,
 fe 15
 ine,
 stande,
 mbal.
 Sich.
 geicht
 hr.,
 2
 IS
 n und
 billig
 vert.
 %,
 15, B.
 ach
 r
 ter
 auch
 billig
 sen,
 r
 erung
 chen,
 tter.
 und
 an,
 1978.

Bezugsgebühr:
 Vierteljahr 2 Mk., halbes Jahr 3 Mk., ein Jahr 5 Mk.
 Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens 7½ Uhr in Dresden und der nächsten Umgegend, wo die Zeitung durch eigene Boten oder Kommissäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wohnorten, die nicht auf dem oberbelegten folgen, in zwei Exemplaren gegen ein Nachporto zugesandt.
 Das Adressenverzeichnis enthält alle Adressen der Stadt.
 Geschäftsvermittlung:
 Amt I Nr. 11 und Nr. 3006.
 Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
 Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
 Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Hugo Borack
 Hoflieferant
 Seentr. 4, Ecke Zahnsg.
Strumpf- u. Wollwaren
 Trikotagen.
 Niederlage der
 Gröpe de suabé-Unterzeuge,
 Unterröcke, Schürzen,
 Damen-Gravatten, Schleier,
 Imbrie
 schwed. Handschuhe,
 Plaids, Baby-Artikel.

Gustav Seyler, Kolonialwaren-Handlung.
 65 Schillerstrasse, Dresden Schillerstrasse 63.
 Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“.

Königlich preuss. Hoflieferant
Yummiflüßchen
 mit Kirschen
 E. Böhm's
 roter Gartenschlauch
 Zolgerstr. 1399.
 C. Pöschel, Bismarckstr. 10, Dresden

B. Rammer, Damenschneiderin
 Marschallstr. 42, II. DRESDEN-A. Marschallstr. 42, II.
 empfiehlt sich der geübten Damenwelt.
 Garantie für Passen. — Bedienung prompt.
 Preise solid.

Geradehalter
 für Herren, Damen und Kinder, leicht, bequem und ausserst wirksam, bei Herren und Knaben als Hosenträger ersetzend, zum Preise von 3-6 Mk. stets vorrätig beim Verfertiger, **Bandagist und Orthopäde**

M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.
 Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr.

Sonnabend, 20. April 1901.

Nr. 109. Spezial: Internationale Kunstausstellung, Holzschnitten, Landeskulturath, Helmstätten, Kolonialgesellschaft, Wegen die Schleppe, Ceiserr, „Los von Rom-Bewegung“, Vegetationsausbau, Rhythmus, Bitterung: Heller, wärmer.

Für die Monate
Mai und Juni
 abonnieren die Leser in
Dresden und dessen Vororten
 Blasowitz, Plauen, Löbtau
 bei der Hauptgeschäftsstelle Marienstr. 38 und den allerwärts befindlichen Annahmestellen zum Preise von
1 Mark 70 Pfg.
 Bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete werden Bestellungen zu 2 Mark, im Oesterreich-Ungarn zu 3 Kronen 96 Hellern angenommen.
 Für je einen Monat stellt sich der Bezugspreis in Dresden und Vororten auf 90 Pfg., im Reichspostgebiete auf 1 Mk. und in Oesterreich-Ungarn auf 1 Kr. 48 Heller.
 Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Zur Eröffnung
 der
„Internationalen Kunstausstellung Dresden 1901“.
 Unsere Geschichtsschreibung hat neue Bahnen eingeschlagen. Die „Haupt- und Staatsaktionen“, die dem 18. Jahrhundert als das Wichtigste erschienen und die auch heute noch in der Tagespresse einen so breiten Raum einnehmen, die Fürstenbesuche und Hofeste, beschäftigen wohl das Tagesinteresse, aber sie verschwanden im verflochtenen Jahrhundert aus der weiter blickenden geschichtlichen Betrachtung. Diese wendete sich mit Vorliebe der Kriegsgeschichte und der Darstellung der politischen Entwicklung zu. Nebenher gingen die historischen Einzelsachen, jedes sich verlegend in ungeschälte, kaum noch übersehbare Einzelheiten.
 Die neue Geschichte bringt auf den Erkenntnis des Volkslebens: Kriegerische Taten und politische Erfolge sind ihr nur die Folge von sozialen und geistigen Ertragschaften der betreffenden Nation; sind weiter Mittel, um diesen Ertragschaften Kraft und Verbreitung zu geben. Die Fürsten und Staatsmänner, die Organisatoren und Führer der Heere sind ihr das Produkt der im Volk schaffenden Kräfte, jenes inneren Lebens, das zur Tat und zum Siege oder zum Verfall führt.
 Es ist die Erkenntnis der eigenen Zeit, die zu solcher historischer Auffassung führte: für uns Deutsche das bestellte Eindringen in den Fall und in den Aufschwung unseres Volkes, in dessen deutliche Geschichte, namentlich während des 19. Jahrhunderts. Und da kommt man immer mehr dazu, die geistigen Taten zu würdigen, den Werth des Volkes abzuschätzen nach seiner Mitarbeit an internationalen Fortschritt in Gewerbe und Handel, in Wissenschaft und Kunst. Man sucht nach dem tiefsten Zusammenhang der für die Praxis des Lebens und für die scheinbar zweifelhafte Vertiefung des Wissens und Könnens schaffenden Gewalten mit dem Aufblühen von Staat und Volkswohlstand. Man wagt den geschichtlichen Werth der stiftlichen Mächte im Volke ab, die Bedeutung auch jener, deren Thun nicht unmittelbaren Nutzen bringt. Man fordert vom Volk, daß es sich selbst in Wissenschaft und Kunst auslebe und daß es trotzdem in der großen Gemeinschaft der Nationen seine Stellung behauptet.
 Das 19. Jahrhundert hat das künstlerische Uebergewicht Frankreichs gebracht. Es hat Deutschland wiederholt eine selbständige Kunst gegeben. Die Tage der Romantik dürfen unserem Gedächtnis nicht verloren gehen, in denen ein Peter von Cornelius, ein Doerfler Thne anschlugen, die zwar von Kunst vergangener Zeiten entlehnt waren — das unbedingt Neue hat noch Keiner zu schaffen vermocht — in denen aber das Milde, in sich geführte, gedankensreiche und thalernorme Leben unseres aus den Erschütterungen der Franzosenkriege enttäuscht, bewanderten Volkes zum Ausdruck kam. Es folgte eine zweite Zeit des Selbstverzichtes, ein erneutes Anstreben an das 17. Jahrhundert, so prunkvoll sich entfaltende französische Leben. Das Jahr 1870 brachte die Einfuhr und mit ihr einen mildewollen Kampf des Selbstbestimmens, des Bestrebens in die eigene Kunst, in die eigene Geschichte und endlich eine erneute Eigenartigkeit des deutschen Schaffens.
 Es galt den Rang unter den europäischen Kunstländern zurückzubringen, den wir im 16. Jahrhundert eingenommen, indem vor

Allem das Können wieder hereingeholt wurde, das in trüben Tagen verloren gegangen war; jenes Können, das die Kleinmeister des 16. Jahrhunderts in so unvergleichlicher Weise besaßen. Es galt die Kunst wieder deutsch zu machen, nachdem sie so lange athenienisch oder florentinisch zu sein sich bemüht hatte. Der Ruf erhallte laut, daß das Fremde, vor Allem das Französische, der Feind sei. Letztere Kunst fremder Völker galt als Gemeingut, sie in unseren Museen aufzuhängen als durchaus berechtigt; nur das Neue, das Modische, das pariserische sei zu bekämpfen!
 Diese Arbeit des Volkes am Volke, der Künstler an sich selbst, ist nicht ohne Frucht geblieben, guter und minder erfreulicher. Das Können ist erweitert, es steht im Gewerbe wie in der Kunst auf unvergleichlich höherer Stufe als vor 30, 40 Jahren. Die Deutschen sind schon längst nicht mehr das Volk des „blühend und schlecht“. Aber die Aufgaben unserer Nation haben sich auch geändert. Ein Beharren im Streben nach dem alten Ziel ist kaum noch möglich, seit das Ziel sich gewandelt hat. Nicht mehr die Selbsterhaltung gilt es zu erobern, nicht mehr das Selbstbestimmen ist die Aufgabe, sondern wir müssen über unsere Grenzen hinaus in die Weite greifen. Die Ziele unserer zukünftigen Taten liegen außerhalb der Grenzen: Es ist der Handel, es ist die Mitarbeit an der Beilegung der fernsten Länder, der Wettkampf mit den vornehmsten Nationen in weiserer Form, für den unser Volk sich jetzt zu sammeln, den es mit geistigen Mitteln vorbereiten muß, will es einst vor dem Richterpaar der Geschichte bestehen.
 Wir haben keinen Mittelpunkt des geistigen Lebens, wie ihn Frankreich in Paris besitzt. Berlin nimmt diese Stellung nicht ein; sie ihm streitig zu machen ist eine der vornehmsten Aufgaben der Mittel- und Kleinstaat, eine Aufgabe, der gerade jeder fest am Deutschen Reiche und am deutschen Volke Hangende sich bewußt sein muß. Denn die Vielgestaltigkeit unseres Schaffens ist es stets gewesen, die unsere größte Stärke war: das Erdengeborene, Landstämme bildet der Kunst wie dem ganzen geistigen Leben die gelindesten und dauerndsten Kräfte. Der Wettbewerb der deutschen Stämme macht die Kraft der deutschen Nation aus. Und deshalb ist es eine der wichtigsten Aufgaben der deutschen Regierungen, die heimischen Kräfte zu pflegen und zu fördern, ist es die Aufgabe aller Volksgenossen, dafür Sorge zu tragen, daß es ihnen gelinge, im Treiben des Weltverkehrs ihren Mann zu stehen. Selbst eine angenehme Niederlage, die Erkenntnis von der Unzulänglichkeit des eigenen Schaffens ist minder zu fürchten als die Muthlosigkeit, der Verzicht auf den endlich zu erringenden Siegespreis.
 Darum müssen wir über den Rahmen nationaler Kunst hinaustragen. Nie und nimmer werden wir etwas erreichen, wenn wir fremde Kunst nachahmen. Wir müssen von ihr nicht die Sprache und nicht den tiefsten Inhalt, sondern die Art der Darlegung eigener Gedanken erlernen. Nicht fremde Form und nicht fremde Gedanken sollen wir suchen, sondern die Erkenntnis, wie diese ihre Gedanken in eigenartige Form brachten. Wer die französische Kunst in der Zeit ihres Bestehens, im 16. und 17. Jahrhundert, studiert, der ist erstaunt über die Zahl der Fremden, die sie in sich aufnimmt: Italiener, Niederländer, Deutsche. Aber sie lernen für französische Bedürfnisse französisch zu schaffen. Mit dem Heranwachsen fester Lebensformen, mit dem Aufblühen von Macht und Wohlstand verband Frankreich das Fremde, macht es zu Eigenem. Die Franzosen haben von je den Grundlag gehabt, fremde Kunst zu sich zu holen zu lassen. Paris ist die Heimath der internationalen Kunstausstellungen. England hat nach einmaligen Versuch diese Aufgabe gegeben. In London sieht man nur bei Kunsthandlern und nur vereinzelt gute fremde Kunst. Seit hundert Jahren etwa, seit dem plötzlichen Emporkommen des britischen Schaffens verfolgt man das Fremde dort mit nationaler Eifersucht.
 Welches von beiden Völkern schlägt den richtigen Weg ein, wem gebührt der Erfolg, welches soll uns Vorbild sein?
 Zunächst wird der Kenner dadurch überrascht, wie viel geringer z. B. der deutsche Einfluß auf Frankreich wie auf England ist. Nicht nur im Gewerbe, das England durch das „Made in Germany“ zu schätzen sucht, sondern auch in der hohen Kunst. Während wir offen und mit voller Klarheit abschätzend englische Werke und Besten auf uns wirken lassen, ist dort die Unterdrückung vielfach deutsch, fremd. Die starren Gelebe der Royal Academy und ihrer Ausstellungen halten das Hin- und Herwandern der künstlerischen Gedanken nicht auf. Sie stören wohl den Einzelhandel, hindern aber nicht die großen geistigen Bewegungen.
 Aber der letzte Erfolg: die französische Kunst ist es, die den Markt und die Werkstätten immer noch bedrückt. Den Weltmarkt hat London für eine gewisse Zeit monopolisiert können, den Kunstmarkt nicht, nicht einmal den kunstgewerblichen Handel. Die größere, weitsichtiger Auffassung, das höhere Selbstgefühl der Franzosen hat ihnen bisher noch den Sieg verliehen. Sie nahmen willig die gebotenen Anregungen und verarbeiteten sie reich, sie blieben im Zusammenhang mit dem internationalen Schaffen.
 Deutschland liegt dem Wandern der großen Weltströmungen vollends offen. Wir spüren die Geistesdaten eines Jöben, Zola, Tolstoi oder Ruskin, als wären es eigene. Wir können uns nicht abschließen. Ein Wille auf die Erdenbahnorte befehrt und darüber. Die deutschen Grenzen überschreiten etwa 65 Bahnen,

die französischen 28 Bahnen; und doch ist der deutsche Ueberseehandel größer als der französische. Wir haben aufgehört, ein Volk zu sein, das sich für sich zu leben vermag; wir wollen wissen, was draußen geschieht, was draußen geleistet wird, weil wir mit dem ganz Deutschland überschwemmenden Fremden konkurrieren, müssen.
 Sicher wäre der Sieg der Fremdländer für uns der schwerste Schlag. Wir können nicht dauernd ausgeben, wenn wir Eigenes nicht besitzen. Vorgelante Kost kann nicht nähren. Wir müssen uns der Fremdländer erwehren, indem wir das Fremde von seiner vornehmsten Seite kennen lernen, wir müssen es offen zu Gaste laden, damit es uns nicht ungerufen in's Land bringt durch die zahllosen unverschämten Thore. So werden wir erkennen, was an ihm von Werth ist und werden eigene Kraft dort einzusetzen haben, wo es auf Viden in unserem Können hinweist. Nicht mit Angst und Unbehagen sehen wir es kommen, sondern als Verhoffter, der uns fördern und die centrale Lage Deutschlands zum Weltmarkt ausnützen helfen soll.
 Mit solchen Anschauungen begrüßen wir die heute eröffnete Internationale Kunstausstellung. Sie soll ein Beweis dafür sein, daß das deutsche Volk und die deutsche Kunst schon stark genug sind, um furchtlos fremde Kunst zu sich zu Gaste zu laden, daß sie sich keiner Aufgabe im Weltverkehr bewußt sind. Sie soll Ansporn und Ausdruck für das geistige Können in unserem Volke sein, und zwar in den gelungenen wie in den mißrathenen Werken; denn nur wo ernstes Streben, echter Ehrang nach Selbstständigkeit herrscht, werden die Werke so verschiedenartig, so eigenhändig werden, als die unserer modernen Kunst. Sie soll zugleich zeigen, wie im engeren Vaterlande die Kräfte sich regen und äußern, daß Deutschland noch weit entfernt ist von jener Einförmigkeit anderer Staaten, sondern daß es mehrere Mittelpunkte besitzt, die es wagen können, die größten Anforderungen auf sich zu lenken.
 Denn wir haben das Vertrauen zu den leitenden Kräften, daß sie der Stadt, dem Lande, dem Reich und der Welt ein Werk darbieten werden, das vielleicht an Umfang und höherem Erfolg, sicher nicht an ernstem und tiefem Streben irgendwo überboten werden wird. An diesem Streben aber mag die zukünftige Geschichte den Werth unseres Staates und den unseres Stammes messen. Die Ausstellung soll ein Beweis dafür sein, daß wir in einem Gebiet des nationalen Lebens, in der Kunst, vorwärts wollen und daß wir das feste Vertrauen haben, selbst unter dem Wettbewerb der Besten oder gerade durch diesen vorwärts zu kommen.

Neueste Drahtmeldungen vom 19. April.

(Nacht eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)
 Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Die Beratung des Urheberrechts wird fortgesetzt. § 24 schreibt grundsätzlich vor, daß die Beweismittel eines fremden Werkes nur zulässig sein soll, wenn in den wiedergegebenen Theilen keinerlei Nebenbenennung vorgenommen wird. Gestattet soll jedoch sein die Uebersetzung eines schriftlichen Werkes; wenn es sich um ein Werk der Tonkunst handelt, Auszüge oder Uebersetzungen in eine andere Tonart oder Stimmung. Der Paragraph wird mit einem Antrag Richter angenommen, welcher die Gestattung auch solcher Bearbeitungen verlangt, welche sich als bloße Einrichtungen für mechanische Musikinstrumente, insoweit letzteren durch § 22 die Wiedergabe des Tonwerkes gestattet ist, darstellen. § 23 erhebt die Schutzfrist für Bühnenwerke und Werke der Tonkunst hinsichtlich der öffentlichen Aufführung von 30 auf 50 Jahre. — Abg. Richter (frei. Volksp.) beantragt, dies zu streichen und es bei der 30-jährigen Schutzfrist zu lassen. Er beruft sich auf den Wunsch Spanns in der „Deutschen Juristenzeitung“, bei dieses Verlangen der Schutzfrist als ungenügend Rücksicht für unsere Volkshaltung anzuheben; daß sei ein vernünftiges Urtheil für den Kommissionsbericht. Er selbst würde viel eher eine Befürzung der Schutzfrist auf 20 Jahre für angezeigt halten. Abschreckend sollte doch das Vorgehen der Wagner'schen Erben wirken, die so sehr rigoros auf Werke gingen. Sei es denn ein erwünschter Zustand, wenn 50 Jahre lang der „Parisol“ nur oder fast nur in Baireuth aufgeführt werden dürfte? — Staatssekretär Lieberding: Wenn man dem Vordränger folge und die Schutzfrist auf 20 Jahre herabsenke, so werde man damit, wenn nicht die gegenwärtige, so doch die künftige Stellung der Autoren und Verleger auf das Empfindlichste treffen. Für Kompositionen bestrebe ja zwar auch gegenwärtig eine 20-jährige Schutzfrist, aber das bestehende Recht gebe den Autoren allerlei Rechte, die ihnen durch die gegenwärtige Gesetzesvorlage genommen werden, so z. B. das unbedingte Vorbehaltrecht bezüglich der öffentlichen Aufführung. Nehme man den Autoren dieses Recht, so müsse man ihnen den Erwerb der höheren Schutzfrist gewähren. Die Aufführungen in Baireuth seien jetzt zugelassen; es seien also im Wesentlichen nur die bestrebbenden Concert- und Theaterunternehmer betroffen, und diese könnten zahlen. Nehme Deutschland die längere Schutzfrist, wie sie im Auslande bestrebe, nicht an, so würden die deutschen Komponisten und Musikalienverleger mit ihren Werken in das Ausland gehen, um dort den ihnen hier bringenden längeren Schutz zu suchen. Denn nach § 2 der Berner Konvention dauert der Schutz eines Werkes in den Vertragsländern nur gerade solange, wie im Ursprungslande. Wenn man die deutschen Komponisten und den deutschen Musikalienverleger in der Heimat schätze, könne man ihn auch im Auslande schützen. — Abg. Dieb (Soz.) plaidiert gegen die Verlängerung der Schutzfrist angesichts der Art der Verträge, welche selbst hervorragende Komponisten mit ihren Verlegern eingegangen. Beim Uebersetzen aller zulässigen Rechte sei kein Zweifel daran möglich, daß alle Vortheile der Schutzfrist doch nur den Verlegern zu Gute kommen würden und nicht den Komponisten.

Friedrich & Glöckner,
 Steinhilber, Ostfahnen,
 Lacke, Firnisse,
 Schmelz-Farben, ges. gesch.
 Friedrichstr., Dresden A. 1.

Wiege * Altar * Grab.

Dem 81 Jährigen Lehrer Richard Barthum m. Johanne Köhler, Glaucha, Hermann E. Schulz m. Helene Müller, Plauen. Karl Köhler m. Clara Strabel, Plauen. Gustav Beck, Wurzen, m. Olga Ullrich, Leipzig. Max Jgel m. Elisabeth Förner, Leipzig. Max Herting m. Johanne Wiedemann, Zittau.

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Karl August Hesse

im 73. Lebensjahre. Im größten Schmerze zeigen dies hierdurch an

Gebitt, den 17. April 1901

Die tieftrauernde Gattin: Helene Hesse geb. Senfki und Kinder nebst übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Heimzuge unseres theuren Entschlafenen, des Herrn

Ernst Louis Dreyssig

ingen nur hierdurch ihren herzlichsten Dank

Dresden, den 19. April 1901

Gebrüder Muschweck, im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren 1 Ring mit Brillant

vor dem Hause Nieschelsstr. 15 am 19. April Vorm. Abgang nach Belohnung Nieschelsstr. 15, 3. St.

Eingeliefert eine Collier-Händln. Thier- schul, Göttschestr. 19.

Kirchen-Nachrichten

Von dem Sonntag Morgen- und Abendgottesdiensten, den 15. April, an die folgenden Gottesdienste.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte: Rom. 1. Joh. 12, 12-18. Matthe. 23, 13-17.

Pol- und Capellanat.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

Kreuzkirche.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Nikolai.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Marien.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Johannis.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Pauli.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Petri.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Andreas.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Bartholomäus.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Matthäus.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Markus.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Lukas.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Johannes.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Paulus.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Petrus.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Nikolaus.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Agathe.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Barbara.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Katherina.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Dorothea.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Margaretha.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Elisabeth.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Anna.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Maria.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Joseph.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Michael.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

St. Gabriel.

10 Uhr: Herr Pastor, Herr Pastor, Herr Pastor.

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Heute Mittwoch 10 Uhr Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden mein herzlich geliebter, unser treu- fester Vater, Großvater und Schwager, der Rentier

Elektrische Heilapparate für Kopf- und Magenleiden, Gelähmte, Gicht, Rheumatisch- und Nervenkrankheiten jeder Art. empfiehl. käuflich und leihweise. P. Schmidt's elektr. Anstalt DRESDEN

Julius Schädlich Am See 16. Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr., Licht, Petroleum, Gas, etc. Julius Schädlich, Am See 16, Part. u. 1. Etg.

Pianinos mit schönem Ton, in Aufbaum- und Schrankform für 320, 350, 380, 420, 450, 500, 600 Mk. unter Garantie zu verkaufen

H. Wolfram, Victoriahaus, Ecke Seestraße.

Eichen-Büffet, massiv, reich gezeichnet, ungleich- halber billig zu verkaufen. Wundtplatz 3, I.

Hoyer, b. 25-110 Mk., neuer 1200 Mk. an Wettinerstr. 49 b.

Spiegel Trumeaux Pfeilerspiegel Sophaspiegel Vorsaalspiegel Toilettespiegel Handspiegel Patentspiegel 3theil. Spiegel Krystallspiegel Laternenspiegel Schaufenspiegel Saalspiegel Wandspiegel für Läden u. Reflextspiegel.

Johannes Wetzlich. Verkauf nur Grunauerstr. 12.

Max Assmann Dresden-A., Birnackstr. 31. Edel Neugotik.

Kollektion der Königl. Sächsl. Landes-Lotterie. Grosses Lager von Cigaretten, Cigarren, Rausch- u. Schnupf-Tabaken mit 1. Jahrelate. Fernspr. I. Nr. 680.

Drei Pferde, 1 Halbblut, ein- u. zweif., 2 ff. Geschäftswagen, vollf. f. Reichhof- plan 12.

1 gr. Piano, 1 Harmonium, 1 Polnphon- Aut. bill. zu verk. Struwitz 1-3.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren, mit christlicher Geduld ertragenen Leiden unsere innigstgeliebte, gute Schwester und Tante

Fräulein Amalie Schurig.

Dresden-Berlin, den 18. April 1901.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen: Frau Präsident Auguste v. Behr geb. Schurig.

Georg Max Lewin und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. April Nachmittags 1 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzstr. 4, abends 6 Uhr statt.

Am 18. April Nachm. 1/2 Uhr verschied im Carola- hause nach kurzem Krankenlager im Alter von 18 Jahren unser herzlichgeliebter Sohn und Bruder

Willy Hugo Zeh,

Schreiber der Königl. Sächsl. Staatsbahnen.

Im größten Schmerze über den unerwartlichen Verlust dieses edlen, treuen Herzens zeigen dies hierdurch an

Dresden, am 19. April 1901

Die trauernden Hinterbliebenen: Franziska v. Zeh und Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag Nachmitt. 1/3 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes in Lobtau aus statt.

Am 18. April Nachm. 1/5 Uhr starb nach kurzem Leiden mein lieber, guter Mann

Adolph Schroth,

Privatist, in seinem 61. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.

In tiefster Trauer: Die hinterlassene Wittwe Lise Schroth geb. Kler. Dresden, Bismarckstr. 23, den 18. April 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag d. 21. April Nachm. 1 Uhr auf dem inneren Neufriedhof Friedhofe von der Parentationshalle aus statt.

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die trau- rige Nachricht, das gestern Abend 1/7 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Gutsbesitzer und Holzhändler

Carl Gottlieb Christoph

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Um stilles Beileid bittend zeigen dies tiefbetrübt an

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Mährdorf, den 19. April 1901.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

Allen lieben Verwandten und Freunden hierdurch die trau- rige Mitteilung, das unsere gute Mutter, Schwieger- mutter, Großmutter und Schwester, Frau

Caritas vorw. Luntze

geb. Heymann im Alter von 66 Jahren heute früh 1/7 Uhr plötzlich verschieden ist.

Dresden (Geroststraße 25, I.), 19. April 1901.

Max Bing und Frau geb. Luntze im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 22. April Vor- mittags 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis- Friedhofes aus.

Tafelwagen
billig zu verkaufen Güterbahn-
hofstraße 4.
Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebraucht, am billigsten
Rosenstraße 13
bei B. Müller, im Hofe.
Zur Restauration!

Leis. Kochmaschine
Anschaffungspreis 210 Mk. für
20 Mk. zu verkaufen
Karlshofstraße 8, 2.

Kutschwagen.
Zweite aus Privathand einen
leichten, geschlossenen Wagen
mit abnehmbarer Decke zu kaufen
F. C. 15 erbitten an d.
H. 124, d. H. 124, d. H. 124, d. H. 124.

Papagei
billig zu verkaufen
Solzbeinplatz 3, 1. l.

Sucke
für meine Schwester
eine gebild. Witwe, einen eben-
falls gebild. ex. Mann, Lebens-
verhältnisse, der ihr ein ruh. ange-
nehm Heim bieten kann. F. u.
D. V. 983 in d. Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch
Einem Mann, ev. in den
30er Jahren, mit gutem Ein-
kommen v. 1500 Mk., sucht, da ihm
ein Verkeh. mit Damen fehlt,
durch die Bekanntschaft eines
gebild. Mannes einen passenden
Heirathsgegenstand zu finden.
F. u. D. V. 983 in d. Exp. d. Bl.

Heirath.
Einer, mit K. S. Hofamt II
erbitten. Semmler 10/11.

Glückliches Heim!
Eine noch sehr junge Witwe,
30 J., gesund u. verhält sich
nicht die Bekanntschaft eines
Heirathsgegenstandes zu
finden. Herren, welche sich nach
einem gemütlichen Heim sehnen,
möllen Brief unter E. B. 1000
post. Freiberg senden. Diskret.
Gehaltslos.

Reelle Bitte
u. ernst gemeint!
Welche liebenswürdige Dame
ich sein werde, durch gütige
Ermittlung, wobei man sich auf
Sonnabend frühzeitig zeigen würde,
das Glück einer Heirath zu
begleiten? Suchende, ein hoch
gebildeter Mann, lebhaft, mit
einem Einkommen in hohem
Maße versehen, möchte seine
Heirath machen, nur ein kleiner
Anspruch ein recht angenehmes u.
heimliches Heim zu haben. Die
junge Dame soll schöner Natur,
30-40 Jahre alt, gebildet, er-
wünschte gutem Charakter sein. Ver-
mittlung durch geschickte Person.
Herren unter C. N. 555 an
Haasensteln & Vogler,
A.-G., Dresden, erbitten.

Heirath!
Hochgeehrten Damen die
ergebene Ansetz, daß ich durch
meine Vermittlung die glück-
lichste Heirath bieten, jedem
reellen Wunsch für eine standes-
gemäße Ehebedingung bereit,
und dieselbe entgegenzunehmen.
Frau Lisa Glas, Johannis-
straße 11, Sprech. v. 11 Uhr an.

Heirath!
In Wädch. aus guter Familie
nicht mit gutem Herrn briefl.
Verkehr beh. späterer

Heirath!
Ein Herr, 30 J. alt, mit 3
erw. S. Söhnen, u. ein
ganz. Gleich. in e. ich. gel. Städtch.
Sucht, wünscht sich m. e. Dame aus
guter Fam. im Alter v. 25-30 J.
wieder zu verb. findel. Witwe
nicht ausgekl. Suchender hat g.
Charakter u. steht ebenf. auf ein
solches Gemüth. Herrn. ist nicht
sprachlos. Wb. Off. wenn mögl.
mit Photogr., bis Montag den
2. d. M. erb. unter O. 16499
Exp. d. Bl.

Eisler-Arbeit,
Neubau, große Gde. ist sofort zu
vergeben. Koh. Dürerstr. 57.
1 schöne Bettstelle m. Matratze
ist billig zu verkaufen
Johannisstraße 1, 2 links.

Anfertigung
eleganter, sowie einfacher
Damen-Garderobe
Cibachstraße 18, pt. r.

Strumpfanfertigung
jeder Größe, neue Methode in
Hinterhofen. W. Seidel, Seifen-
straße 12, mit parterre.

Bücher-Revisionen,
Belohn. Aufstellungen, prakt. Ein-
richtungen von Büchern u. über-
nimmt im ganz. König. Sachsen
ein erfahrener Sachverständiger
Beise Revisionen. West. Off.
erbitten unter C. L. 788 an
„Invalidenbank“ Dresden.

Prachtvolles Nussbaum-
Pianino,
wiener. schön. Ton, f. 480 Mk.
ein fl. für 285 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfram,
Victoriahaus.

Möbel
echt und mittel
als Sophos, Polsterarmaturen,
Küchenschrank, Schreibtische,
Tische, Stühle, Spiegel, Le-
stühle, Regulateure und
Nähmaschinen sind und
billig zu verkaufen.
Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Trink-Gier
jeden Feiertag, Markt und erbittet
Bismarckstraße 11.
Paul Liebe,
Schloss Sonnenwalde.

Damenrad
fabellos erhalten, wenig benutzt,
ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Bismarckstraße 17, l.

Einige starke Bienenvölker
Koblenz sind preiswerth zu
verkaufen. Nordstraße 3, pt.

Unterrichts-
Ankündigungen.
Pianist Wagenblase,
Mosenstraße 21, l.,
zu Hochzeiten, Tanz etc.

Berlitz-School
Pragerstraße 44.
Allein autorisiert zur
Anwendung der Berlitz-
Methode. Engl., Franz.,
Ital., Span., Russ. etc. für
Erwachsene, von Kindern der
betr. Nation.
Deutsch für Ausländer.
Nach der Berlitz-
Methode lernt man
von d. ersten Stunde
an frei sprechen. Pro-
spekte u. Empfehlungen
herabzufragen. Kostenlos.
Aufnahme jederzeit.

Stenerrelaxationen!
Kangjähre erfolgreich!
Gesuche, Gedichte
Lieder, Tafellieder, Briefe etc.
Lit. Schneider, Seifenschl. 14, 1

Ankunftei
Leipzig 16,
Brody, frei.

Unterr. im Schnittzeichnen,
Zuschneiden, sowie prakt. Schneid-
u. Weißnähen erth. Damen gründl.
nach vorzügl. Meth. F. Wagner,
Ammonstraße 71, 1.

Tanz
Lehrer Genter,
ertheilt Einzelstunden jederzeit.
Tanztänze in 3 Stunden.

Rackow,
Altmarkt 15.
Schönheitschreiben, Möglich-
sprechen, Nichtschreiben, Buch-
führung, Briefschreiben, Steno-
graphie, Buchführung, Rechen-
schreiben, Rezip. kostenlos. Ein-
tritt jederzeit.

Verleihe
Saal mit neuer Theaterbühne
und freundl. Vereinzimmer mit
Instrumentarium zur unentgeltlichen
Benutzung empfiehlt Dresdner
Bürgerbräu, Altmarkt 8.

Niederlage
Origin. Rhein-
gauer Weine
vom Hoff.
Joh. Klein,
Johannis-
berg,
Rhein.
Auerkaut
gute
Küde.
Diners 1.50
Gewählte Abendf.

Bürgerl. Mittagstisch
„Bavaria“, Seifenschl. 3.

Privat-
Besprechungen
Morgen Ausflug
laut Wanderkalender.

Ag. Sächs. Militärverein
Kameradschaft
zu Dresden.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
das unser Kamerad

Ernst Wilh. Metsching
verstorben und Sonntag Nachm.
2 Uhr vom Farnscheide Lebtan,
Bismarckstraße 50, aus auf dem
Friedhofe Friedrichsberg beerdigt wird.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographie
Am Montag, den 22. d. M.,
beginnt im Restaurant „An der
Seifenstraße“ C. H. Allee
15 b. l. Abend 8 Uhr ein
neuer Unterrichtskursus f. Damen
und Herren nach dem System
Metsching.

„Stolze-Schrey“
das auch in den preussischen
Magazin, etc. etc. etc. etc. etc.
enthalten ist, ist in 6 Bänden
erschienen. Preis 6 Mk.
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Radfahrer
helfet bei dem
Deutschen Radfahrer-Bund.
Jedes Mitglied erhält folgendes:
6 Karten v. Deutschland, Deutsches
reich etc.
1 Radfahrerkarte von Sachsen
auf Leisnau,
1 Tourenbuch von Deutschland,
1 Tourenbuch von Sachsen,
2 Karten von Mitteldeutschland
auf Leisnau,
1 Handbuch von Deutschland,
1 Handbuch von Sachsen,
1 Rundreisekarte, Kultur, wochentl.
Zentrale Vortheile: Rechts-
schutz, vollst. Grenzübergang,
Ermäßigung bei Unfallversicherung
und Kartenverkauf, eigene
Vandeschiffe.

Schulgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Unser Incaasso-Bureau,
Weberstraße 28, l. rechts,
geöffnet v. 10-2 Uhr, empfiehlt
wie anderen Herren Mitgliedern
zu recht fleißiger Benutzung. An-
meldungen zur Mitgliedschaft wer-
den jederzeit entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Gasthaus
zu Wildberg,
3 Minuten von Bahn- und
Schiffstation. Niedermattha,
empfiehlt den Vereinen u. Gesell-
schaften, sowie einem gebildeten
Publikum seinen schönen Ball-
saal, Terrassen-Garten,
große Marquisen und
Kegelbahn zur gefl. Benutz.
NB. Jeden Sonntag nach dem
1. und 15. des Monats Ball-
musik.
Hochachtungsvoll H. Teuchert.

Zum Rebstock
Gegengift.
Wenn Lebensüberdrußigkeit
Das Dasein mit verbittert,
Wenn Zombenbrüchigkeit
Und meine Kraft erschüttert,
Der Galle Ueberfülligkeit
Rein tiefstes Herz durchstößt,
Gleich ich zu Weibstod's Flüssigkeit,
Die alles Leid zerplittert.

Schössergasse 12

„Allemanntia“
Verein ehemaliger
Einsjährig-Freiwilliger
(gegründet 1875).
Vereinsabend jeden Sonnabend:
Rudolf's Restauration, gr. Bräutig.
Sonnabend den 4. Mai etc.
ausserordentliche
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung:
Abänderung der Statuten.

Ag. Sächs. Militärverein
Kameradschaft
zu Dresden.
Heute Sonnabend d. 20. April
Abends 9 Uhr
Bierteljahrs-Versammlung
im Klein. Saale der Reichshallen.
Die Kameraden werden gebeten,
zahlreich zu erscheinen.

Montag den 22. April
Abends 8 Uhr: **Großfeier** des
Geburtstags Sr. Majestät
des Königs im Saale des
„Zivoli“.
Ehren, Ehre und Vereins-
gelder zu anzulegen.
Im Hinblick auf das groß-
artige Festprogramm, sowie
insbesondere auf die Feier selbst
werden die Kameraden zu recht
zahlreichem Besuch aufgefordert.
Oscar Fischer, Vorstand.

Ag. Sächs. Militärverein
Kameradschaft
zu Dresden.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
das unser Kamerad

Ernst Wilh. Metsching
verstorben und Sonntag Nachm.
2 Uhr vom Farnscheide Lebtan,
Bismarckstraße 50, aus auf dem
Friedhofe Friedrichsberg beerdigt wird.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographie
Am Montag, den 22. d. M.,
beginnt im Restaurant „An der
Seifenstraße“ C. H. Allee
15 b. l. Abend 8 Uhr ein
neuer Unterrichtskursus f. Damen
und Herren nach dem System
Metsching.

„Stolze-Schrey“
das auch in den preussischen
Magazin, etc. etc. etc. etc. etc.
enthalten ist, ist in 6 Bänden
erschienen. Preis 6 Mk.
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Radfahrer
helfet bei dem
Deutschen Radfahrer-Bund.
Jedes Mitglied erhält folgendes:
6 Karten v. Deutschland, Deutsches
reich etc.
1 Radfahrerkarte von Sachsen
auf Leisnau,
1 Tourenbuch von Deutschland,
1 Tourenbuch von Sachsen,
2 Karten von Mitteldeutschland
auf Leisnau,
1 Handbuch von Deutschland,
1 Handbuch von Sachsen,
1 Rundreisekarte, Kultur, wochentl.
Zentrale Vortheile: Rechts-
schutz, vollst. Grenzübergang,
Ermäßigung bei Unfallversicherung
und Kartenverkauf, eigene
Vandeschiffe.

Schulgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Unser Incaasso-Bureau,
Weberstraße 28, l. rechts,
geöffnet v. 10-2 Uhr, empfiehlt
wie anderen Herren Mitgliedern
zu recht fleißiger Benutzung. An-
meldungen zur Mitgliedschaft wer-
den jederzeit entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Gasthaus
zu Wildberg,
3 Minuten von Bahn- und
Schiffstation. Niedermattha,
empfiehlt den Vereinen u. Gesell-
schaften, sowie einem gebildeten
Publikum seinen schönen Ball-
saal, Terrassen-Garten,
große Marquisen und
Kegelbahn zur gefl. Benutz.
NB. Jeden Sonntag nach dem
1. und 15. des Monats Ball-
musik.
Hochachtungsvoll H. Teuchert.

Zum Rebstock
Gegengift.
Wenn Lebensüberdrußigkeit
Das Dasein mit verbittert,
Wenn Zombenbrüchigkeit
Und meine Kraft erschüttert,
Der Galle Ueberfülligkeit
Rein tiefstes Herz durchstößt,
Gleich ich zu Weibstod's Flüssigkeit,
Die alles Leid zerplittert.

Schössergasse 12

„Allemanntia“
Verein ehemaliger
Einsjährig-Freiwilliger
(gegründet 1875).
Vereinsabend jeden Sonnabend:
Rudolf's Restauration, gr. Bräutig.
Sonnabend den 4. Mai etc.
ausserordentliche
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung:
Abänderung der Statuten.

Ag. Sächs. Militärverein
Kameradschaft
zu Dresden.
Heute Sonnabend d. 20. April
Abends 9 Uhr
Bierteljahrs-Versammlung
im Klein. Saale der Reichshallen.
Die Kameraden werden gebeten,
zahlreich zu erscheinen.

Montag den 22. April
Abends 8 Uhr: **Großfeier** des
Geburtstags Sr. Majestät
des Königs im Saale des
„Zivoli“.
Ehren, Ehre und Vereins-
gelder zu anzulegen.
Im Hinblick auf das groß-
artige Festprogramm, sowie
insbesondere auf die Feier selbst
werden die Kameraden zu recht
zahlreichem Besuch aufgefordert.
Oscar Fischer, Vorstand.

Ag. Sächs. Militärverein
Kameradschaft
zu Dresden.
Den Mitgliedern zur Nachricht,
das unser Kamerad

Ernst Wilh. Metsching
verstorben und Sonntag Nachm.
2 Uhr vom Farnscheide Lebtan,
Bismarckstraße 50, aus auf dem
Friedhofe Friedrichsberg beerdigt wird.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographie
Am Montag, den 22. d. M.,
beginnt im Restaurant „An der
Seifenstraße“ C. H. Allee
15 b. l. Abend 8 Uhr ein
neuer Unterrichtskursus f. Damen
und Herren nach dem System
Metsching.

„Stolze-Schrey“
das auch in den preussischen
Magazin, etc. etc. etc. etc. etc.
enthalten ist, ist in 6 Bänden
erschienen. Preis 6 Mk.
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Radfahrer
helfet bei dem
Deutschen Radfahrer-Bund.
Jedes Mitglied erhält folgendes:
6 Karten v. Deutschland, Deutsches
reich etc.
1 Radfahrerkarte von Sachsen
auf Leisnau,
1 Tourenbuch von Deutschland,
1 Tourenbuch von Sachsen,
2 Karten von Mitteldeutschland
auf Leisnau,
1 Handbuch von Deutschland,
1 Handbuch von Sachsen,
1 Rundreisekarte, Kultur, wochentl.
Zentrale Vortheile: Rechts-
schutz, vollst. Grenzübergang,
Ermäßigung bei Unfallversicherung
und Kartenverkauf, eigene
Vandeschiffe.

Schulgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Unser Incaasso-Bureau,
Weberstraße 28, l. rechts,
geöffnet v. 10-2 Uhr, empfiehlt
wie anderen Herren Mitgliedern
zu recht fleißiger Benutzung. An-
meldungen zur Mitgliedschaft wer-
den jederzeit entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Gasthaus
zu Wildberg,
3 Minuten von Bahn- und
Schiffstation. Niedermattha,
empfiehlt den Vereinen u. Gesell-
schaften, sowie einem gebildeten
Publikum seinen schönen Ball-
saal, Terrassen-Garten,
große Marquisen und
Kegelbahn zur gefl. Benutz.
NB. Jeden Sonntag nach dem
1. und 15. des Monats Ball-
musik.
Hochachtungsvoll H. Teuchert.

Zum Rebstock
Gegengift.
Wenn Lebensüberdrußigkeit
Das Dasein mit verbittert,
Wenn Zombenbrüchigkeit
Und meine Kraft erschüttert,
Der Galle Ueberfülligkeit
Rein tiefstes Herz durchstößt,
Gleich ich zu Weibstod's Flüssigkeit,
Die alles Leid zerplittert.

Schössergasse 12

Oberon-Seife!
Best geht's aus 'nem andern Ton,
Jeder Mensch kauft „Oberon“.
Die
lust'gen Brüder
concertieren
Wolfschlucht,
Wilsdrufferstr. 25.

Möbel,
größtes Lager, ganz besonders
Braut-Ausstattungen, sofort zu
liefern, kauft man gut und billig
Wettinerstraße 7, part.
und I. Etage. R.

Gummistrippe,
sowie sämtliche Gummivaren
in reicher Auswahl, Versandt nach
ausw., bei Bonaparte Pöhnert,
Waldstraße 3. U. V.

Schirme
findet man in großer Auswahl
(nur eigene Herstellung) in der
Schirm-Fabrik von C. A.
Peterschke, Wilsdrufferstr.
17, Annenstr. 9 (Etabliss.),
Pragerstr. 16. L.

Meyer's
Joppen,
wasserdicht,
Schlafrock-Meyer,
Dresden,
7 Frauengasse 7.
M. & H.

Jede Dame, welche sich ein
neues Kleid aufzulegen läßt, sollte
einen Versuch machen und ihre
Auslagen, als
Besätze, Futterstoffe,
Schweissblätter u. d. Ernst
Götting, Weberg. 25, kaufen. E.

Ausverkauf von Buchstän-
den u. Maschinen, zu billig.
Preis G. Saubert, Schneid-
mstr., Gr. Strichgasse 4, pt. G.

Portemonnaies,
Eig.-Eins., Brief-, Hand-,
Markt- und Reise-Taschen,
Koffer, Albums etc. gut und
billig bei C. Heinze, zur
Breitstraße 21, Eridan,
Lebervaren Specialität. R.

Theater, Concerte, 20. April.
Hilf-Blatt-Veranst.
„Invalidenbank“, Seifenschl. Nr. 6, l.
Königl. Opernhaus,
88. Vorstellung.
(Stück Probe.)
Der Dämon.
Hilfsleistung über in drei Akten.
Nach dem Original des Herrn Hofrath,
Königl. Hofrath Anton Dorn.

Königl. Schauspielhaus.
(Hilfsleistung Probe.)
6. Vorstellung im dritten Abtheilung.
Hilfsleistung über in drei Akten.
Nach dem Original des Herrn Hofrath,
Königl. Hofrath Anton Dorn.

Residenz-Theater.
(Hilfsleistung Probe.)
Hilfsleistung über in drei Akten.
Nach dem Original des Herrn Hofrath,
Königl. Hofrath Anton Dorn.

Die schöne Helena.
Hilfsleistung über in drei Akten.
Nach dem Original des Herrn Hofrath,
Königl. Hofrath Anton Dorn.

Musikalien-
Antiquariat.
E. Hoffmann,
Amalienstr. 15, pt. (kein Laden).
Katalog gratis und franko.

Sollen Sie neue
Sundhaft erwerben,
Sollen Sie Ihren
Umfang vergrößern?
So verlangen Sie Gratis-Prospekt
von H. A. Behrendt, mod.
Kleinanstalt für alle Branchen,
Dresden-A., Wilsdrufferstr. 20. 8

Concerte u. Vergnügungen.
Karl. Götting (Neuer) Sonntag 8 Uhr.
Königl. Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.
Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.
Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.

Concerte u. Vergnügungen.
Karl. Götting (Neuer) Sonntag 8 Uhr.
Königl. Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.
Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.
Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.

Concerte u. Vergnügungen.
Karl. Götting (Neuer) Sonntag 8 Uhr.
Königl. Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.
Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.
Opernhaus, Sonntag 8 Uhr.

7. Mai Ziehung!

Lotterie der 26. Dresdner Pferde-Ausstellung

1 Loos 3 Mk., 11 Loose 30 Mk.

Asphaltbau an der Planstraße in Chemnitz.
Die Erd- und Maurerarbeiten für die äußere Wasserleitung und die Beschichtung, sowie die Geländeerichtung und Befestigung sollen als Loos 9 am 2. Mai cr. Vormittags 11 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Dittlische 103 Nr. 212 — öffentlich vergeben werden. Unterlagen liegen daselbst zur Einsicht bereit. Entnahme aus. Angebote nebst Anschlägen sind genau gekennzeichnet bis zu dem vorbestimmten Termin kostenfrei an den Unterzeichneten einzulegen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist vier Wochen.

Bad Muskau, O.-L.

Berlin-Görlitzer Bahn.
Eisenmoor- u. Mineralbad. Richtenadelbad. Luftkurort. Altberühmt geg. Gicht, Rheumatismus, Gichtarthritis, Nervenkrankheiten, Frauenleiden. Besondere gratis durch Gräßl. Arnim über Badeverwaltung zu Muskau, O.-L.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar gebrauchte, starke Arbeitspferde mit gesunden Beinen (Farben) w. auf's Land billig verkauft. Zu besichtigen, Carlstraße 4.

Kartoffeln,

2000 Ctr. Prof. Wäcker, pro Ctr. M. 2,
1000 Ctr. Richter's Edelstein, hochfeine Waare, pro Ctr. M. 2,20,
ab Bahnhof Einsiedel verkauft waggonweise
F. A. Barth, Einsiedel b. Chemnitz.

Trauer-Kleider

in neuen und hochmodernen Ausführungen in jeder Preislage.

Trauer-Blousen

vom einfachsten bis hochfeinsten Genre und durchwegs neuen Façons.

Trauer-Stoffe,

Spezial-Artikel des Etablissements, in Wolle, Halb-Seide und Seide.

Trauer-Crêps,

englische, französische und deutsche Fabrikate von 60-120 cm Breite.

Kostüm-Röcke,

hochneue Façons in allen Stoffarten bis zu den hochfelegantesten.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.



A.F. Müller.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 23/25, Annenhof.

Parkett-Wichse,

ermöglicht auf Mk. 1,50 per Büchse, empfiehlt
Louis Heine, Parkettfabrik.
Dresden-A., Sachsen-Allee 5.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Backobst-Offerte:
Echte französische
Catharinen-Pflaumen,
Pfd. ca. 70-75 Stück, 40 Pf.
" " 60-65 " 50 "
" " 50-55 " 60 "

Infolge sehr großen Ertrags sind diese vorzüglichen, hocharomatischen Pflaumen in diesem Jahre so sehr billig.

Serbische und Böhmisches
Pflaumen,
Pfd. 18, 23 u. 28 Pf.

Feinste italienische
Prünellen,
Pfd. 55 Pf.

Beste, gesunde, Levantiner, italienische süsse und saure
Kirschen,
Pfd. 28 und 48 Pf.

Keine amerikanische
Ringäpfel
Pfd. 36 Pf.

Hochfein, gemischtes
Backobst,
Pfd. 40 und 50 Pf.,
billigere Sorte: Pfd. 25 Pf.

Hochfeine eingesottene
Breißelbeeren
Pfd. 35 Pf.

Beste, gesunde
Levantiner
Hafelnußkerne,
Pfd. 70 Pf.



CHAMPAGNE
SÖHNLEIN
Zu beziehen durch den Weinhandel.

Rover,
neu, erklaffig, hochedel, leichtlauf, u. dauerhaft, auch auf Teilszahlungen, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Dresden, Ost-Allee 14, 1. Etg.

Flügel,

fast, ganz klein, wunder. Ton, von Schiedmaner u. Sohn, Stuttgart, äußerst billig zu vert. Dgl. > fast. Klav. Pianinos vorz. u. Pianinos billigst zu vermieten.
E. Hoffmann, Wallstraße 15, D.

Fabrik--Bezeichnungen.
Präzisions- u. Schul-Reihszeuge
E. O. Richter & Co.,
Chemnitz i. Sa.
Zu beziehen von
Grünberg & Co.,
Dresden, H. Blauenbergstraße 20.
Empfehle schönen, scharfen

Gartenfies
sowie Kieselsteine für Bettungen und Wegeanlagen ab Grube od. franco Haus
Bergfeller.
Hochfeines, fast neues

Pianino

franz., berühmter Fabrik, prächtig klingender Tonfälle, sofort äußerst billigst zu verkaufen
Grünerstraße 10, 1.

Billige
Gummistempel in wenigen Stunden
Fertig, 25 Pf. 25 Pf.
Fertig, 25 Pf. 25 Pf.

Stempel-Fabrik
Albert Walther
Laden: Gr. Erdbeergasse 39
Fabrik: Gr. Frohngasse 23

wenig gespielt, gegen Rasse ganz billig zu verkaufen
Johann Georgen-Allee 13, D.

Stapelherben-
Jahresabfall billigst abzugeben.
Off. erb. u. O. 3711 Exp. d. Bl.

Wäsche mit
Luhns
WASCH-EXTRACT

2 Netto ungarische
Jucker,
Apfelschimmel, 5- und 6jährig, 1,57 Mk. hoch, auch mit Gehälter, sind unter jeder Garantie sofort billig zu vert. M. Gerner, Grohndorf i. Sa.

Wetteres Jüdel, Deinerweiderin, von angenehmem Ausg., gutmüthigen Charakter, mit etwas Vermögen, wünscht, des Alleinseins müde, mit älterem gutsit. soliden Herrn beizueh.

Ehe
in Korrespond. zu treten. Witw. mit Kindern nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unter P. 16288 in die Expedition dieses Blattes.

Ein brauner hell. Wallach, 180 hoch, zuverlässiges Arbeitspferd, ist preiswerth zu verkaufen
Pinnischstraße 55.
W. Israel.

3 Jagdwagen,
1 kleine Halbhaife mit abnehmbarem Bod. 2 Whistys, 3 Americanis, 2 Kutschwagen, gebraucht, 1- u. 2spänn.,
Aufschneidre,
Breitplatt-, 5 Cabrioletschneidre sollen billig verkauft werden Rosenstr. 55. Emil Ulbricht.

Eiserne Garten-Wägel
billigst b. Angelo Wilhelm, Leipzigerstraße 49.

Gelegenheits-Kauf.
Wegen Krankheit verkaufe ich mein bei Lommach gelegendes schönes, 10 Min. von der Bahn entferntes
Gut,
ca. 300 Scheffel vorz. Felder und Wiesen, kompl. Inventar, gute Gebäude, für nur 250.000 Mark. Produkte gute Verwertung. Ernst. Bewerber erb. Näh. unter C. K. 552 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Rittergut
Patronats Herrschaft, m. herrlichem Wald und Försterei, hervorragender Jagd, neue, massive Gebäude, Herrenhaus mit Park etc., wird zahlungsfähiger Käufer gesucht. Fester Preis Mk. 650.000, Anzahlg. Mk. 100.000. — Eine Bahnstunde v. Dresden entfernt. Nur Selbstkäufer mögen Offerten unter C. L. 553 send. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Rittergut
schöne Besingung, zahlreiche Gebäude bar aus, zum
Ankauf
gesucht. Disposition zugesichert. Off. Ch. unt. C. J. 551 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Schönes Eckhaus
in H. Stadt v. Dresden, 1400 Qm., mit schönem Garten u. Weinhaus, ist w. Allee v. 4000 Mk. Anzahlg. zu vert. H. Landgarten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Grundstück
mit gutem Feld. Viele u. Obstgärten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkaufe meine
9 Renten-Grundstücke,

darunter 4 Eckhäuser, fast alle neu und auf's Allerbeste gebaut, in bester Gegend Breslaus gelegen, nehm. Terrain, gute Hypotheken oder wenig belastetes Rittergut in Zahlung, wenn mindestens Mk. 200.000 Anzahlung mit erfolgt:
Gesamtmietzins: ca. 2000,000 Mk.,
Gesamtpreis: ca. 2500,000 Mk.,
Gesamtmietzins: ca. 1,000,000 Mk.,
Gesamtmietzins: ca. 120,000 Mk.,
Gesamtmietzins: ca. 1 Prozent
bei Berechnung von 15 % Auflofen und Verzinsung des Restkaufgeldes mit 5 % Zins, verlaufe ich einzelne Grundstücke bei entsprechender Anzahlung. Alles Nähere für Selbstbesichtigung durch F. J. Lehrer, Berlin, Wilhelmstraße 119/120. Speichelt 9-11 Vormittags oder schriftlich. Vermittler vollständig ausgeschlossen.

Grundstücks-Verkauf.

Das Grundstück Blauenbergstraße 41 und Trinitatisstraße 32, aus Fabrikgebäude mit Baustelle bestehend, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter
Rechtsanwalt Dr. Knoll, Wallenhausstraße 10, D.

Restaurant-Verkauf.

Ein in der Nähe Oberhaus an verkehrsreicher Straße gelegenes, in der Hauptsache neuverbautes, gutgebautes Restaurant mit Garten, Veranda, Stallung, Kegelhaus, Schenkengebäude und ca. 4 Scheffel Wiese, sämtlichem, fast durchgängig neuem Inventar — Billard — sehr pass. für Sommerfrische, soll sofort verkauft werden.
Angebote erbittet sich
Oberhaus. Rechtsanwalt Gessing.

Feineres Bürger-Restaurant

nabe dem Bahnhof in Freiberg, mit Stehbierhalle und Kegelclub, neuverbautes, an intelligente, fleißige Wirtschaft zu verpachten. Mobilien vorhanden. Restanten mit größerer Kaution wollen sich unter Aufgabe von Kiterenzen melden unter E. 3750 bei der Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

Markgrafenstraße 17 ist wegen Konkurs das Haus mit Garten, in welchem ein gutgehender Restaurations-Betrieb stattfindet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Blochmannstraße 7, 8-10, 1-3. Franz Arras, Konkursverw.

Ein schönes Etablissement

mit Saalgeschäft (alle 14 Tage Tanz) im nahen Vorort v. Dresden billig zu verkaufen. Anz. nach Vereinbarung, auch wird ein Zinshaus mit gr. Guthaben in Zahlung genommen. Näh. erfahren Näheres durch Erdmann Hindorf, Sachsen-Allee 10.

Café u. Konditorei-Verpachtung

In Kattowitz, Ober-Schlesien, ist ein in vollem Betriebe befindliches
Café und Konditorei,
elegant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen an einen tüchtigen Fachmann sofort zu verpachten.
S. Mokrauer, Biergroßhandlung, Kattowitz O.-S.

Für ein bestes und rentabelst., in Mitte Sachsens gelegenes, ca. 500 Acker grosses, nur mit Bankhypothek belastetes und mit gegen 10.000 Steuerreueinheiten belegtes

Rittergut

Patronats Herrschaft, m. herrlichem Wald und Försterei, hervorragender Jagd, neue, massive Gebäude, Herrenhaus mit Park etc., wird zahlungsfähiger Käufer gesucht. Fester Preis Mk. 650.000, Anzahlg. Mk. 100.000. — Eine Bahnstunde v. Dresden entfernt. Nur Selbstkäufer mögen Offerten unter C. L. 553 send. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ritterguts-Kauf-Gesuch.
Rittergut im Leipziger oder Dresdner Kreise, unter Bahn Leipzig-Dresden gelegen, wird von einem Landwirthe mit einer Anzahlung von 300.000 Mk. zu kauf. gesucht. Anonyme Zuschrift verb. Strenge Discretion zugesichert. Off. unt. Chiff. E. 3817 zur Weiterbeförderung an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Rittergut,
schöne Besingung, zahlreiche Gebäude bar aus, zum
Ankauf
gesucht. Disposition zugesichert. Off. Ch. unt. C. J. 551 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Schönes Eckhaus
in H. Stadt v. Dresden, 1400 Qm., mit schönem Garten u. Weinhaus, ist w. Allee v. 4000 Mk. Anzahlg. zu vert. H. Landgarten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Grundstück
mit gutem Feld. Viele u. Obstgärten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Grundstück
mit gutem Feld. Viele u. Obstgärten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Grundstück
mit gutem Feld. Viele u. Obstgärten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Grundstück
mit gutem Feld. Viele u. Obstgärten ist veränderungslos. bill. zu verkaufen. Besichtigung b. Postberg u. Reismühle.
Frau Eckardt.

Das heute, Sonnabend den 20. April e.,
im Gewerbehause stattfindende

Vincentius-Concert

beginnt nicht 7 1/2 Uhr,
sondern bereits Abends 7 Uhr.

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**
von 9-11, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.
Zur Eröffnung der Sommer-Saison
morgen Sonntag

I. Grosses Concert

von der aus den vornehmsten Künstlern bestehenden Kapelle des
Herrn unter Leitung des Musikdirectors

A. Wentscher.

Das Concerte werden in derselben Weise wie früher täglich
abgehalten und es wird durch Vorarbeiten dem nächsten hochgeachteten
Musikdirector als angenehm als möglich zu machen.
K. Schabramm, H. Müller.



ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur noch
bis zum 28. d. Mts.
im Concerthaus ausgestellt:

„Krao“, die behaarte Siamesin. In der
Festung von 11-1 Uhr und 3-7 Uhr,
Sonnabends und Sonntags bis 8 Uhr Abends.

„Der grösste Gorilla“,
der je existirt werden ist.

Ethnographische Gegenstände aus Sinteramerica,
Zwische und asiatische Gebräue und Gewebe.

Sonntag den 20. d. M. von Nachm. 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artill. Regiments Nr. 12.
Direction: **W. Baum**, Kgl. Milit.-Musikdirector.

Morgen Sonntag den 21. d. M. von Nachm. 5 Uhr an

Groß. patriotisches Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artill. Regiments Nr. 100.
Direction: Kgl. Musikdirector **O. Hermann**.
Die Direction.

Victoria Salon

Allabendlich ist man
entzückt - und bejubelt
das
grosse Trau-formation-Ensemble
„Flotte Geister!“

Ausserdem: Sämmtl. neue Attraktionen.
Eintritt 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Schilde.
Im Tunnel von 7 Uhr an: **Frei-Concert.**

Apollo-Theater

Dresden-N., Gölitzerstr. 6.
Grosses phänomenales Attractions-Programm.
Jede Nummer excellent! Bitte sich zu überzeugen!
Eintritt 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

Stadtwaldschlößchen.

Postplatz.
Täglich Gesangs- und Instrumental-Concert
des Original-Münchener Damen-Ensembles.
(Dir. Hl. Martinovsch.)

11. M.: Auftreten der Concertsängerin Hl. Germauce Renard
und der Operettensängerin Hl. Anna Martinovsch.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

B. STRENGHART & Co.

Wein-Restaurant Petras,

Maximilians-Allee 1.

10 Stück ppa. **Holländische Austern** 1,60 Mk.
10 „ „ **Englische (Natives)** 3,00 „

Diners a 1,50 Mk. (5 Gänge) von 12 bis 5 Uhr.
Soupers a 2,00 „ (4 „ „)

Stets frische **Hammern, Malossol**, sowie alle
Delikatessen der Saison.

Wingling a. d. M. und Dresden.

Internationale Kunstaussstellung

Dresden 1901.

Geöffnet von früh 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Heute Sonnabend
erst von 3 Uhr ab geöffnet.

Eintrittspreis 1 Mark.

Grosses Concert

zum Besten des Vereins
„Freundinnen junger Mädchen“
in der Reformirten Kirche zu Dresden,
Sonntag, den 21. April 1901, Nachm. 5 Uhr.

unter gütlicher Mitwirkung von Fräulein **Charl. Gubn**, Kgl.
Sachl. Hofopernsängerin, der Herren **Ga. Huthes**, Kgl. Sachl.
Sänger, **Kgl. Concertmeister Rud. Vartic**, Kammer-
musikus **Ed. Viehring**, Kammermusiker **Ga. Viesch**, **K. Wolf**
u. **Fr. Veitche**, **Rich. Schmidt**, Correspondent dem Kgl. Hoftheater.

Programm. 1. Joh. Seb. Bach: Violin- und Orgel-
in G-moll für Orgel; 2. a. v. von Beethoven: Romantische F-dur,
in C-moll für Orgel; 3. a. v. von Beethoven: Romantische F-dur,
in C-moll für Orgel; 4. Fr. Schubert: Die Allmacht für Orgel;
5. Fr. Schubert: Die Allmacht für Orgel;
6. Fr. Schubert: Die Allmacht für Orgel;
7. Langer:
Adagio aus dem G-moll-Concert für Klavier; 8. a. v. von Beethoven:
Adagio aus dem Trio für 2 Clavier und Orgel, Opus 10.
Sonnen a. 1, 2, 1 Mt. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9 bis
1 und 3 bis 6 Uhr. Bestellungen auch bei **A. Brauer**
(F. Plötner) Neustadt.

Central-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr Vorstellung.

Grösster Lacherfolg der Saison!

Morcaschani

die lustige Creolin

Miss Antonetta

mit ihrer mysteriösen Ballonfahrt
und das glänzende
April-Programm.

Eintritt 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Kasse im Vestibule tagtäglich von 10 Uhr ab geöffnet.

Palast-Restaurant

Hotel Philharmonie.
Heute Sonnabend

Extra-Concerte

der
Wiener Damenkapelle Marie Mikloska

Mitwirkung:
Herr Opernsänger **Paul Nelva** als Gast.

Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt frei!
Referierte Plätze 30 und 50 Pf.
Sprechstundenhelfer **Wilh. Heinze.**

König Albert-Passage.

Wilhelmsstrasse.

Täglich CONCERT

der Wiener Solisten.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

Eintritt frei.

Vorträge

für
Frauen und Jungfrauen aller Stände
zur Einführung in die freiwillige Liebesthätigkeit
in Dresden, Vereinshaus, Zingendorffstrasse 17,
vom 6.-15. Mai 1901, täglich 5-7 Uhr Nachm.

Die Vorträge werden von Dresdner Hochmännern der inneren
Mission gehalten. Zu dem dritten Thema werden einige in der
praktischen Arbeit stehende Damen aus ihrer Erfahrung selbst kurze
Berichte geben.

Auftrag zu richten an die Geschäftsstelle des Landes-
vereins für innere Mission, Dresden, Zingendorffstrasse 17,
wo auch jede andere Auskunft über den Verlauf erteilt wird. Die
Theilnahme am Kursus ist unentgeltlich; doch werden zur Deckung
der Kosten freiwillige Beiträge mit Dank angenommen.

Landesverein für innere Mission.
Ausschuss zur Fürsorge für die weibliche Jugend.
Im Auftrag: **R. Weidauer**, Pastor.

Dresdner Blumensäle

früher Gildene Aue,
Dresden, Blumenstrasse 48.
Grosses Ball- u. Vergnügungs-
Etablissement der Residenz.

Drei Tage

Großer öffentlicher Ball.

Sonntag den 21. April von 1-6 Uhr

Freier Tanz,

10 Uhr große, aufergewöhnlich überraschende Frühjahrs-
Polonaise. Ausstattung gratis.

Montag den 22. April von 7-10 Uhr

Freier Tanz,

10 Uhr

Große Pfannkuchen-Polonaise.

Jede Dame erhält ein ansehnliches Paket Pfannkuchen.
Jeder Herr ein gefülltes Cigarren-Etui.

Dienstag den 23. April
zum Geburtstag Sr. Maj. unseres allverehrten
Königs Albert

Große Fest-Parade-Ballmusik.

Von 7 bis 10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr große aufergewöhnliche
Fest-Polonaise.

Jedes Paar wird dem Tag angemessen **kostenfrei**
mit Spenden ausgestattet.

Eintritt 20 Pf. Schluss 12 Uhr.
Es ladet dazu ergebenst ein
Achtungsvoll **Max Tettenborn.**

Alt-Oberbaur. Gebirgshänke,

im Tunnel des Wiener Garten-Restaurants.
Künstlerisch und kunstvoll ausgestattet.

Tägl. Zither-Concert.

Bedienung in Nationaltracht.
Ausführung von **Münchener Spatenbräu, Erstes
Kulmbacher, Bürgerlich Pilsner.**
Reiche Speisen-Auswahl zu kleinen Preisen.

Deutscher Herold.

Aus Postplatz, Ecke Grosse Brüdergasse.
Heute Schlachtfest.

In altbekannter Weise von 9 Uhr an **Wettkauf**, später die
besten **Münchener Schlachtfest**, sowie verschiedene
Wurk. Verkauf auch ausser dem Hause.
Um gest. Besuch bitten
Achtungsvoll **Carl Herold.**

Achtung! Restaurateure!

Derjenige Herr Wirth, welcher am 17. April Abends die
goldene Uhr mit Karte in Zahlung nahm, wird gebeten, seine
Adressen **u. O. W. 12 Hauptstrasse**, niederzulassen, da Suchendem
die Sache entfallen ist. Vor An- oder Verkauf wird gewarnt. a
Bereitschaft, Redakteur: **Armin Sander** in Dresden. - Berleger und
Drucker: **Witich & Reichardt** in Dresden. - Kassenstrasse 25.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgedachten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Beilagen, sowie die humoristische
Beilage.

Seite 8
„Freiburger Nachrichten“
Sonnabend, 20. April 1901 Nr. 109

Geldverkehr.
25,000 Mark
bei 1/2 der Brandl. ausgehend
sodort an L. Stelle, wov. der
13,000 M. 2. Spottbet. geregelt
sind, auf Hausgrundst. Neu-
Grundl. gesucht. Gef. An-
gebote mit Briefumschlag an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, unter B. W.
341 erbeten.

**Sutter
Theilhaber**
für einen auscheidenden
Zocius achtet. Erforderl.
Kapital, welches sich mit 12
bis 14% verzinsen würde,
15,000 M. Offerten unter
B. V. 310 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Dresden.

2000 Mk.
a. Privatbank v. sel. Landtags-
ber. in geord. Verh. u. genaue
Zicherung hat gef. 2000 Mk. 3%
Verzinsung u. gut bankl. Zinst. gewährt.
Brenn. Brennstoffe u. Ver-
schleißgegenstände. Off. nur v.
Selbständ. mit B. J. 529 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

10,000 Mark
aus diskreter Privatbank
auf 1 Jahr bei hypothekari-
scher Unterlage gesucht.
1000 Mk. Verzinsung und
5% Zinsen. Werthe Off.
unter D. K. 553 erbet. an
Rudolf Mosse, Dresden.

Sichere Existenz
für menschl. existieren. Ueber-
nahme eines betriebl. eingeführten
Betriebs.

**Installations-
Geschäftes**
für Elektrotechnik wird v. einem
Fachmann ein tüchtiger, fleißiger
Kaufmann mit einer
Bauschule von
25-30,000 Mk.
als Theilhaber
gesucht. Off. u. L. L. 150 an
Rudolf Mosse, Dresden.

40 Mark Damnum.
Suche sof. auf einige Monate
240 Mark.
Ein pers. Staatsbeamter u. bitte
nur Selbständ. sich melden
zu wollen. Briefliche Sicherheit
ist vorhanden. Werthe Offerten
unter D. T. 2982 zu senden an
Rudolf Mosse, Dresden.

**Zur Vergrößerung
meiner Fabriken**
finde ich noch eine Beihilfe
von
**20-30 Mille
Mark**
auf 2-3 Jahre feststehend
zu leihen.

Kapital wird sicher gestellt,
mit 5% verzinst und ge-
währt ich noch keine jährl.
Gratifikation v. 600-1000
Mark. Gef. Off. u. C. D. 516
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Geb. Dame mit eig. Geschäft
sucht gegen vielfache Zich.
und beste Empfehlung sofort
300-400 M.
zu leihen geg. 80 M. Entsch. u.
Zinsen auf kurze Zeit. Off. u.
D. S. 980 Exp. d. Bl. erb.

2000 Mark
vernebe bis Oktober abzüglich
Verz. u. Zinsen. Gewinne Off.
u. N. O. 21 hauptpostlagernd.

**600 M. Damnum
und 6% Zinsen.**
Suche sofort 600 M. auf nur
1/2 Jahr, habe gute Bestellungen
und bringe Pa. Gütern ev. kann
auch hyp. Eintragung erfolgen.
Jede Gefahr ist ausgeschlossen.
Werthe Adressen von nur Selbst-
ständigen erb. unter D. S. 2981
Rudolf Mosse, Dresden.

3000 Mark
werden von Grundstücksbes. geg.
Rückverleihen und gute Sicherheit
auf kurze Zeit gesucht. Off. u.
J. W. 028
„Invalidendank“ Dresden.

Stiller Theilhaber.
Wegen Austritts eines Theilhabers
suche Kapital von
15,000 Mk.,
welches sich hoch verzinsen würde, auf längere Zeit.
Gef. Off. u. D. J. 552 an Rudolf Mosse, Dresden.

20,000 Mark
werden gegen 4 1/2%ige Verzinsung
auf best. Hausgrundstück zu leihen
gesucht. Vermittl. beiderseits.
Off. u. Z. 3835 Exp. d. Bl.

Mit 1500 M. Verlust
verkauft Umstände halber meine
Wandlungshypothek, ev. würde auch
einen Theil mit Vortrag ab-
geben. Gef. Offerten erbeten
unter N. V. 209 an „Invali-
dendank“ Dresden. Agt. verb.

**Compagnon
gesucht**
mit ca. 1000 M. Kapital zur Ueber-
nahme eines Grundkomplexes
von ca. 10 Grundstücken. Dabe
betriebl. Geschäft evtl. auch
einzelne Grundstücke 10-12 Hektar.
30% Anteil vom Verkaufsertrag
nach Minderzahlung des obigen
Kapitals. Gef. Anfrage unter
A. Z. 20 lagernd Hauptpost
Platz 1. Wilmers bis zum
28. April 1901 erbeten.

**Wein-
Compagnon,**
mit oder ohne, für gutes Ge-
schäft gesucht. 20-30,000 M.
erforderlich. Die Offerten haben
die Rückzahlung zu beinhalten, die
Konten die Verbindlichkeiten zu
übernehmen. Sommer nach 7 bis
11 Uhr Abds. im Winter nach 8-
11 Uhr Abds. Bei stiller Be-
trachtung muß die Frau des
Zuwendenden die Vermittlung ab-
geben. Off. u. E. K. 995
in die Exped. dieses Blattes.

**Altes, gutes Milch-
u. Buttergeschäft**
in Vorort Dresdens, beste Lage
guter Milch, billige Miethe, für
den bill. Preis von 300 M. an
nur langjährig. Leute zu verk.
Kauf Selbständ. belieben Off.
u. E. J. 991 Exp. d. Bl. nhd.

Gute Bäckerei
Leih. h. zu verk. Nr. u. A. B.
Postamt 12, Königstraße.
Nachweislich gutes

Restaurant
in Dresden-Neust. zu verkaufen.
Großer Umsatz, 4 Beirone und
hauptsächlich besserer Tages-Ver-
kehr, deshalb für Anfänger sehr
geeignet. Agenten verboten.
Kauf Selbständ. erhalten Anst.
unter E. G. lag. Postamt 11.
Ein angeheudes

Restaurant
in der Nähe des Altmarktes wird
sofort zu pachten oder zu kaufen
gesucht. Offerten erbeten unter
D. R. 979 Exp. d. Bl.

**Sicheres Unternehmen für
Kaufleute!**
**Wadwaaren-
Fabrik**
tägl. Kontinuität mit bedeut.
Umsatz, sehr ausdehnungsfähig u.
mit gutem Nutzen arbeitend, ist
unter vortheilhaft. Bedingungen
zu verkaufen. Erforderl. Kapital
60,000 M. Näh. bei Albert
Körner, Gamburg, Kleine
Schäferstraße 16.

**Umsatz h. in gut. Lage, Marktpl.
d. Stadt, 30,000 M. Umsatz, alt,
solides Putz- u. Weissw.-
Geschäft mit Inventarvererb
sogleich zu verkaufen. Anzahlg.
1000 Mark. Gericke, Frei-
berg 1. Sa.**

Bäckerei,
nachw. flottgeh., unter Dresdens
ist billig zu verkaufen od. tauschen
od. Haus oder anderes Geschäft.
Hypothek geregelt. Adressen unter
E. Q. 1 in die Exped. d. Bl.

Widw. u. Buttergeschäft,
monatlich Umsatz 4200 Mtr. Milch
u. 3 Ctr. Butter, sofort stark,
halber zu verkaufen. Miethe bis
1. Juli frei. Off. unter A. K.
Postamt 12, Dresden, erb.

**Suche Käufer
oder
thätig. Theilhaber**
mit fl. Kapital für hervorragende,
ge. Nutzen bringende Arbeit. Gef.
Off. u. E. M. 997 Exp. d. Bl.

Pensionen.
Suche einen Weiser od. Pastor,
der einen 13 jährig. Knaben
1 Jahr in strenge Pflege nimmt.
Charakter gut. Angebote mit
Preis an
Balke, Sandberg,
Bismarckstr. 5.

**Kaffee- und Chocoladen-
Geschäft**
Umstände h. sofort zu verkaufen
Bismarckstr. 5.
**Geschäfts-
Verkauf.**
Verkaufe mein althergebr. in
mittlerer Frequenz. Garnison-Ge-
biet Sachsens ausgeleg. Bäckerei,
Wollwaaren u. Bettfedern-Ges-
chäft, vorz. für junge Leute
oder 2 Damen besonders passend.
Zur Uebernahme sind 4500 M.
erforderlich. Gef. Off. unter
P. 3843 Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckereiverkauf.
Eine gute Landbäckerei ist zu
einen Anfänger billig zu verkaufen.
Off. u. D. Q. 978 Exp. d. Bl.

Weg. Todesfall
und Uebernahme des elterlichen
Grundstücks bin ich gezwungen,
mein gutgeh. Milch- und Butter-
geschäft für den bill., aber festen
Preis v. 2000 M. sof. zu verk.
Sichere Existenz für Familie.
Laden m. schön. aush. Wohnung,
billige Miethe, bis 1. Juli mieth-
frei. Offerten von Selbstkäufern
unter V. Z. 100 lagernd Post-
amt Viehchen erbeten.

**Wein seit 20 Jahren
bestehendes
Möbel-Geschäft
nebst Magazin**
verkaufe ich wegen Krankheit
mit allem Zubehör billig. Ich
lasse auch einen Theil Kapital
stehen. Gef. Off. u. E. S. 3
Exped. d. Bl. erbeten.

Verkaufe mein gutes
Restaurant
in guter Lage der Altstadt, nächst
Habe der Kolonnen. Off. u. L.
N. 31 Ann.-Exp. Lutherplatz 1.
Wegen schw. Erkrankung sof.
Verkauf eines

Handelsgeschäfts
in der Nähe des Hauptpostlagers
mit fester Kundenschaft. Bestände
halber mit 1000 M. per Kasse zu
verkaufen. Agenten verb. Abr.
u. S. W. hauptpostlagernd erb.

Restaurant
mit Materialwaaren-Handlung,
Zentralstation, in großem Kirchhofe
mit 2000 Einwohnern ist preisw.
bei 15,000 M. anz. zu verkaufen.
Werthe Offerten unter E. G. 992
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines, aber feines
Restaurant,
6 Fremdenz., Gießhühnenhof,
leihen. Hof-Garten, sehr an-
nehmlich, schon mit 8000 M.
anz. i. 48,000 M. zu verk. d.
C. Kietzsch, Bismarckstr. 4

Gelegenheitskauf.
Verkaufe mein gutgeh. Pro-
duktengeschäft Veränderung halber,
sof. f. d. bill. Preis von 1500 M.
Umsatz 1500 M. monatlich, anst.
an Wohnung, bill. Miethe. Off.
u. D. K. 991 Exp. d. Bl. Königs-
brückenstraße 39 erbeten.

klein. Gasthaus,
Centr. Dresd. (Goldgrube) nach
ich Umsatz halb. h. 8-10,000 M.
anz. verk. Off. u. O. E. 215
„Invalidendank“ Dresden.

Mieth-Angebote.
4 freundl. Wohnungen pr. Hof.
u. 1. Oktbr. 4 250-350 M.
theils mit Balkon, ev. Hausmanns-
posten zu verm. Näh. Doppelstr. 21, 3.

**Laden
mit Hinterraum**
auch für Niederlage gut passend,
Vorzugs- u. Glaswaaren-
Fabrik, Zweiggeschäft, ohne
Konkurrenz, auch der Straße, auch
für hochwert. Berionen sichere
Existenz, zu vermieten. Gef.
Off. u. E. G. 991 Exp. d. Bl.
Rönne u. Gröbere
Wohnungen
in Rodwitz, am Max-Rant,
Baumfeller, sof. od. spät zu verm.
Miethe 9
ab 1. Oktober schöne Wohnung
(Sonnenseite) zu vermieten.

Villa Glasstraße 10,
nicht am Großen Garten und Lusthaus. In der 1. Juli oder
später die 1. Etage, bestehend aus 7 groß. schönen Zimmern,
2 gr. Veranden, gr. Balkon, Bad, Wasserloset, Küche, Mädchen-
kammer, reichlichen Wirtschaftsräumen und Gartenanwendung, zu
vermieten. Näheres in erster Etage.

Gr. Plauensche Str. 8 und 10
sind Läden zu vermieten, passend als Kontore und für jedes
Geschäft.

Schön möblierte Sommerwohnung
zu vermieten, direkt am Wald gelegen. Näheres erbeten
Fischer & Co., König-Johann-Str. 9, 1.

Schloß Crostau,
eine Viertelstunde von der Bahnstation Stadt Schirgiswalde, sehr
schön gelegen, incl. Schlossgarten, Park, Wasserfall, Wagenremise
und sonstigem Zubehör, ist per sofort oder später durch mich
zu vermieten.
Wegen Beschäftigung bitte ich, sich an Herrn Meierhöfer Horn
in Crostau wenden zu wollen. Die Mittheilungen der Be-
dingungen erfolgen durch mich.
Rechtsanwalt Dr. Elbes, Dresden, Bragerstr. 10, 1.

**In Villa
am Großen Garten
Reiffingerstr. 7**
schöne 1. Etage an einzelne
Personen per 1. Oktober für
1650 Mark zu vermieten.
Näheres Baierstr.
1. Etage möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension zu ver-
mieten. Ansuchen v. 10-3 Uhr
Nachm. Helldorfer 55, rechts.

Souterrainwohnung,
1. Etage, Küche, mit Haus-
mannsposten, an laubere, odentl.
Leute per 1. Juli zu vermieten.
Off. u. E. L. 996 Exp. d. Bl.

Vorort Dresdens
1. Juli oder 1. Oktober von pers. bhd. Beamten Wohnung von
4 Zimmern u. reichl. Zubehör, part. od. 1. Etg. gesucht. Garten
Einbindung. Preis ca. 700 M. Anerbieten unter E. F. 991
Exped. d. Bl. erbeten.

**Wohnung
gesucht!**
Suche Etage, Preis gegen 300
Mark, in Oberhöflich m. Bierde-
stall, wenn möglich sofort. Off.
unter E. O. 999 Exp. d. Bl.

**Eingerichtetes
Logirhaus**
In belebt. Kurort wird zu pachten
gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen.
Off. Lobau i. S., Blumenstr. 6, 1.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
**Baugeschäft
mit Hausgrundstück**
in der Oberlausitz ist sofort zu
verkaufen und mit sämtlicher
Arbeit zu übernehmen. Nur
Selbständ. wollen sich unter
H. B. 171 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Löbau
i. S., wenden.

**Restaurations-
Grundstücks-
Verkauf.**
Wein in Dresden-N. gelegenes
Restaurations-Grundstück ist bei
mäßiger Anzahlung sof. zu verk.
Off. u. E. E. 990 Exp. d. Bl.

**Nabe Chemnitz ist ein
Restaurations-Grundstück**
mit Saal, Garten, Gärtnerrei,
sowie
Defunktions-Geschäft
Tobackfalls halber sof. für 60,000
Mk. bei 25-30,000 Mk. anz. zu
verkaufen. Näh. d. Hachowstr.,
Dichtenstein-G., Markt 6.

**In Vorderbriesen Häuser
mit Hinterraum im Preise
von 46,000 Mark und
56,000 Mk. zu verk. für
Leute, welche Platz brauchen.**
Rien & Co., Schloßstr. 8, 1.

Friedrich Riebo,
Wieschenstr. 1.
Im Stadtkern ist ein
höchst rentables, solides
Restaurationsgrundstück
u. Gasthaus m. 420 M. Extrazug-
ertrag, ca. 950 M. Bierums.
u. Kassa f. 120,000 M. u. d.
Paul Mann, Am See 2, 2.

Mehrere Gasthöfe
mit Saal u. Feld, zu 30-35 u.
40,000 M. u. 5,000 M. anz. u. verk.
Emil Schubert, Dresden,
Waisenhausstr. 19, Biering-Gaus,
Bureau für Galvanische

Villa.
Verkaufe meine Villa bei S.
bis 6000 Mk. Anzahl. in Neu-
Grana. Hypothek. Off. u.
Off. u. F. S. 26 Exp. d. Bl.

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12
am Abend, 20. April 1901 Nr. 109

Klappstühle

von 27. an.
Eigenes Fabrikat.



Rich. Maune,
Wortstraße 16.

Die besten
Photographien
fertigt unabhängig von Tageszeit und Wetter
bei elektrischem Licht

FRITZ LEYDE

Seestraße 1. II. Etage,
Ede Altmatt.
Aufnahmezeit von 9 Uhr Vorm.
bis 7 Uhr Abends.

5 Tropfen

echtes Geo. Döber's
Dentila genügen, um augen-
blicklich die heftigsten
Zahnmerzen
zu beseitigen. Bestandteile:
Quajac. 1 gr., Weiz. 1/10 gr.,
Santaly. 1/10 gr., Myrrh. 1/10 gr.,
Pfefferm. 1/10 gr., Nelkenöl 1/10 gr.,
Weingeist bis zu 5 gr.
Per Flasche 50 Pf. mit ausführl.
Gebrauchsanweisung in Dresden:
Kronen-, Marten-, Mohren- und
Salomonis-Apothete.



Trilby.

Mann & Stumpe's

Verlängerungsborde „Trilby“ zur Ausbesserung u. Verlängerung
von Kleidern unentbehrlich. Jede Hauptfarbe lieferbar. **Mann & Stumpe's** neue, vollkommenste Mohairborde „Königin“
(nur echt mit Stempel „Mann & Stumpe“) entzückt alle
Damen, ebenso die neue Stagen-„Einlage „Porös“.

Boräthig bei:
Stegfried Schlesinger, König Johann-Straße,
Adolf Sternberg, Blaschauerstraße,
Erdmann Anders, Postplatz,
Franz Hoffmann, Freibergplatz,
Ferdinand Apel, Dresden-N., Baugartenstraße 39.

Wildkoch-Apparate
(keimfrei Abkochen der
Säuglingsmilch),
Kinder-Stühlchen,
Kinder-Schaukeln,
Kinder-Schreibpulte,
Sportwagen,
Haus- u. Küchenmagazin

Gebr. Eberstein

Altmarkt.

Gelegenheitskauf!

Goldne Herrenkette,
Banier, getragen, 585,00 Gold,
goldne lange Erbskette,
750,00 Gold, **Brillantringe**
etc. zu verkaufen. **William Hager Jr.,** Anhalter Dresden-
Altstadt, Schloßstraße, Ecke
kleine Brüdergasse.



Bergmann's Blumendünger,
für alle blühenden und Blatt-
Pflanzen, v. Carton 25 u. 50 Pf.

Concentr. Rinderguano,
bestes Düngemittel für Zimmer-
Pflanzen, Palmen und Vorber-
bäume, 1 kg 25 Pf.

Peruguanu, Hornhäute,
Gornmehl.

Blumenerde,
Pflanzenstäbe, Rosen- u. Baum-
pfähle, Naphthalin, Baumwachs,
Coccolaterfröde, Formmehl, Bier-
torfholz, Rio, bestes Mittel geg.
Pflanzen- u. Blüthaus.

Moritz Bergmann,
Altstadt: Wallstraße 9,
Neustadt: Hauptstraße 32.

5 Tropfen

Althma (Athemnoth),
durch die so lästigen Bronchial-
fatarebe verursacht, sowie aus-
sauernder Husten finden schnelle u.
sichere Bänderung beim Gebrauch
von **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Boubons. (Bestand-
theile: 10 % Bromel-Saft und
90 % reines Aether.) In Schacht.
à 1 Mk. in der Kronen-, Linden-
Martens- u. Mohren-Apothete u.
L. d. meisten hies. Apotheten; in
Pöhlchenbuda b. E. Peter, Drog.
in Deuben b. A. Seim, Drog.

Grudeöfen, Grudekoks

empfehl
Moritz Schubert,
Spezial-Geschäft für
Feien und Sparherde,
4 Wettinerstraße 4.

Volle Garantie
für tadelloses
Brennen.

Große Auswahl
aller Arten

Lampen

M. F. Ganzer,
26 Scheffelstr. 26,
6. Haus v. d. Wallstr. aus.

Gelegenheitskäufe

in prachtvollen, billigen, auch
gebrauchten

Pianinos

im
Planohaus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.
Leih-Institut.

Echter Portwein,

Naturreineit garantiert, direkter
Bezug von Oporto, aus dem
Dourogebiet (nicht zu verwechseln
mit span. Portwein). Kranken
und Konvaleszenten zur Stär-
kung empfohlen.

à 1/2 Mk. 1,80 incl. Glas,
12 Hl. 21.-

Köchel & Sohn,
Bürgerwiese Nr. 10.
Begr. 1879. Telefon I. 3859.

Ein vorzügliches, wohlfeiles
Blutreinigungsmittel,
dessen Gebrauch besonders im
Frühjahr empfohlen werden
kann, ist

reiner
Wachholdersaft.

In vorzüglicher Qualität ist
dieses, die Wäpche zu 50 und
100 Pfennig, zu haben bei

C. G. Klepperlein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Stima gegründet 1707.

Pianino

von Hoff. Viele verkaufe vt. Kaffe
für nur 300 Mk. Syro,
Pfortstr. 18, 2.

Damen!

Schön und Reinlichkeit des Kleiderlaumes wird allein
in vollkommener Weise garantiert durch
Mann & Stumpe's Mohairborde „Original“ oder
„Königin“ und
Mann & Stumpe's Doppelborde „Trilby“.
dieses sind nur echt mit Stempel der einzigen Erfinder der Mohairborde „Mann & Stumpe“ auf Waare, Dedel oder Carton. Die vielen schlechten Nachahmungen werden wegen
größerer Risikos als ebenbürtig angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf!

Ueber Paul Kniffel's Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche Kosmetikum, künstlich auf das Wärkste
empfohlen und amtlich geprüft, dient vor allen Dingen, den im
Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben
und den Haarboden von den, die Haare teils zerstörenden Ur-
sachen, Schuppen und dergleichen, zu befreien. Möge jeder
Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden,
sie wirkt sicher gegen das Ausfallen der Haare, angehende, und wo
noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst gegen vorge-
schrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit
beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen.
Die Tinktur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mark in Dresden nur
echt zu haben bei **Herrn. Roch, Altmatt 5, K. G. R. äubig,**
P. Hauptstraße 11, **Franz Teichmann,** Striekerstraße 24,
Saxonia-Drogerie, Lpeltstraße 33.

Neu! Unübertroffen! Neu!

Spar-Gaskochplatte „Ascania“.

— Geringster Gasverbrauch aller Systeme. —
Mehrfach mit goldener Medaille prämiert. Kocht auf jeder Stelle
der Platte. Apparate mit und ohne Ventilen.
Nur allein bei

Hermann Liebold, Gr. Kirchgasse 5.

In dem Neubau einer Schwimmhalle mit Waschanstalt für
das Rabettentorw in Dresden sollen

Freitag den 3. Mai 1901
die Erd-, Mauer- und Asphaltarbeiten (Looz I) 9 Uhr Vorm.
und die Steinmearbeiten (Looz II) 10 Uhr Vorm. im
Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Bionter-
Kaserne, 2. Stod. Zimmer 109, öffentlich verdingen werden.
Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Ver-
dingungs-Anschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten
entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden
und mit der Aufschrift „Looz I, Erd-, Mauer u. Asphaltarbeiten“
bzw. „Looz II, Steinmearbeiten“ in der Schwimmhalle mit Wasch-
anstalt für's Rabettentorw“ sind versegelt, sowie vorher bis zu
obenangemelten Terminen an den Unterzeichneten einzureichen.
Anschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bietern
bleibt vorbehalten.

Der Königl. Garnison-Baubeamte IV Dresden.



Treffe mit einem großen Transport 5- und 6-jähriger

Seeländer Rasse-Dänen und schwedischen Luxuspferden

direkt aus Kopenhagen ein, darunter 7 Paar egale, gut ge-
fahrere Wagenpferde, größtentheils ohne Abzeichen, sowie
schnelle und sichere Einspänner.

Stelle die Pferde mit jeder Garantie von Sonntag, den
21. April ab unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.
Fernsprecher 2167. **Karl Jahrmarkt,**
Hechtstraße 40.



Von Montag, den 22. d. Mts. ab steht ein frischer
Transport

Ardenner Arbeitspferde und Holsteiner Wagenpferde

in großer Auswahl bei mir hier zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Linden.
Kastanien, Ahorn, gr. Schalen-
bäume, **Hierträucher,** 100 St.
v. 12 Mk. an, **Obstbäume,** hoch-
stämmig u. Zwergform: Apfel,
Birnen, Äpfel u. saure Äpfel,
Reineclauden, Lambertskäufle,
Walnüsse, Schling- u. Stauden-
gewächse, **Coniferen (Pracht-
pflanzen)** billig! billig! wegen
zu großer Quantität u. Blahmangel.
Alle Pflanzen haben durch
öfteres Verpflanzen reich. Wurzel-
vermögen, führe nur gute und
erprobte Sorten und stehe mit
La. Ferkelungen gern zu Diensten.

Paul Bach, Baumstraße,
Pöhlchenbuda, Poststraße.

3 junge schwarze Epise
in gute Hände zu verkaufen
Kugsbürgerstr. 6, vt.

Ein eleganter
**halbverdeckter
Wagen,**
sehr gut erhalten, ein- und zwei-
spännig zu fahren, in Umständen
halber billig

zu verkaufen.
**Naturheilanstalt
Bühlan-Weisser Hirsch.**
Speisefartoffeln.
200 Gr. Magn. bonum best.
Schleßlich, Oberdorfau.

Kronleuchter

für Gas u. elektr. Licht.

Großes Lager von
Neuheiten.



Aus-
führung
von
Gas-,
Wasser-,
elektr.
Licht-
und
Kraft-
Anlagen.

Centralheizungen.
Hermann Liebold,
Dresden,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5.

Patent- Schmidt

Anwalt Rud.
Schmidt
früher Schlossstr. 2 (Café Central)
jetzt:
Johannesstr. 23!
Pflanzensaal Platz (Mehrsaalplatz)
seit 1881 am hiesigen Platz im
Patentfach thätig.

Hochfeine Tischweine

sind meine 3 besten Marken
Dortch I à 60 Pf. d. Ltr., 60 Pf. d. Hl.
II „ 85 „ „ 80 „ „
III „ 100 „ „ 90 „ „

C. Th. Bauer, Weinhandlung
Vorch (Reisingau), Nichtcont.
nehme auf meine Kosten retone.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastraße 1
(Ecke Waldenhausstraße)
Marken- u. Musterrecht.

Harmonium,

prachtvoll, billig verfertigt
Johann Georgen-Allee 13, 9.

Pianinos

verleibt für 6, 7, 8-12 Mark
Sylre, Morisstr. 18, 11.
Alleinverwertung der welt-
berühmten **Lipp-Pianos.**

Ein Break

für 8 Personen, hochlegant ge-
baut, nur einige Male gefahren,
ist billig zu verkaufen. Geht. Dr.
u. K. 3508 (Erd. d. 21. Erd.)
Gezogene

Garderober, Bohne, Schuhwerk
zu haben. Stellen zu kaufen ge-
w. Abt. Fischhofplatz 1. Domst.
Komme auch nach auswärt.

Vogel- Käfige.

Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Säugständer.

Der
Kleine Kinderwagen
Reichpatent 65531 er-
hält Jedermann ausführ-
liche Illustrirte Engros-
preisliste umsonst von
der ältesten und grös-
ten schlesischen Kinder-
wagenfabrik

Julius Treiber in Grimma.
Innerehalb Sachsens direkter Versand
an das Publikum.
Spezialität: Selbstthätig ihr Verdeck
auf- und niederspannende Kinderwagen.

Klargespalt. Holz,

Raummtz. 9 Mk., liefert f. Dresden
u. Vororte bis in den Vebölster
Emil Wachsmuth, Morisburg.

Rover.

Als Gelegenheitskauf empfehle
Damen-Rover für 130 Mk.,
Herren-Rover für 120 Mk.,
wenig gefahren, wie neu, nur
erkennbare Fabrikate, besgl.
Nähmaschine für 30 Mk.
Packo, Odra-Allee 33, vt.

**Tropfenleiter
Malterleiter**
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

Brennholz,

Hieser, Tanne, einige Tausend
Raummeter abzugeben. Abreisen
erbeten unter B. 3493 an die
Exp. b. 81.

Hohenlohe's HAFER-MEHL.



Beste
Kinder-
Nahrung

Ärztlich empfohlen.
Niederlagen durch Plakate
erschichtlich.

Neurasthenie,

frühzeitige Schwäche
der Männer,
schnelle sichere Erfolge.

**I. Dresdner Elektrische
Heilanstalt u. Dresdner
Lichtbad,**
Neust., Gr. Klosterstraße 2.

Postkarten- Albums,

höchst geschmackvoll, à 2, 3, 4 u.
5 Mark, gegen Einbindung des
Betrages verendet nach allen
Richtungen **F. Jentzsch,** große
Frohngasse 3.

Was
kann man überall verlangen
??

Das beliebte
Brot
der Genossenschafts-Bäcker
Bärenbäckerei.
Hauptniederlage:
Wintergartenstr. 77.
Tel.-N. I. 6158.

Die in der ganzen Welt rühm-
lichst bekannten Cognacs der
Firma **Martell & Co.,**
Cognac.
Marke: **J. & F. Martell,**
sind bei allen Händlern zu haben.

Am Kirchenbänken. (Schluß.) In der Herrgott indes steht Helles, das Geber und auch die Gabe. — Doch da kommt noch ein Ehepaar mit zwei Kindern. Die küstrende Stimme des Mannes dringt an mein Ohr: „Frau, daß Du Deinen Kirchenbänker? Ach, wie ich ein bitterer, böhnlicher Spott liegt in dem letzten Wort! Ja, ja, ich hatte kein Spielgeld, deshalb habe ich mir aus der Sparbüchse der Kinder einen Pfennig genommen. Es ist zu dumm, wenn einem vor dem Kirchenbänker der Kirchenpfennig fehlt!“

Junker Venz. Ein Mädchen. Oben war längst darüber, aber noch lag eine dicke, weiße Schneedecke über Wald und Flur, und kein einziges Blümlein verblühtete des hohen Frühling's Wiederkehr. Der grimmige Winter führte noch immer sein strenges Regiment und lachte sich in's Häufchen, daß der Venz so lange säumte. Er blies seinen eisigen Odem so mächtig in's Land, daß die bereiten Bäume vor Frost erbebten. „Wißt es denn gar nicht Frühling werden?“ leuchteten die Mädchenlinder, leuchteten nach dem ersten Blümlein aussehend, das des Erwarteten Ankniff verkündete. Doch sie schliefen alle noch kühl und fest, die holden Blumenlinder, im Schooß der Erde. Lag doch der Frühling selbst noch in tiefem Traum und schien ganz vergessen zu haben, daß es Zeit sei, endlich zu erwachen. Da befiel der Herrgott einem seiner Engel, drunten auf Erden die Blüten aus dem Winterschloß zu wecken, damit der grimmige Geistes nun endlich das Feld räume. Der Engel schwebte hinab. Lächelnd wanderte er durch Flur und Wald, mit seinem goldenen Glöckchen fröhlich läutend. Doch so klar und hell auch die Töne durch die Luft zitterten, nirgends zeigte sich ein der lieblichen Frühlinglinder. Betrübte und müde vom langen Umherstreifen setzte sich das Engelchen unter eine breittätige Wude. Aus einem der bereiten Zweige drohte eine Ameise gar still und traurig. Sie mochte nicht singen, denn in ihrem Nestchen lag noch Schnee, und überall war es so kalt. Warum säumte der holde Venz so lange? Der Engel hatte sein goldglühendes Köpfchen in die Hand gestützt und sann und grubelte, wie er wohl die Blumen erwecken könne. Keine nur könnte die blinzelnde Schelle. Da schaute Schneeglöckchen lächelnd aus seinem warmen Bettchen hervor, ob am Ende die Blumenlinder schon wach seien und so lieblich den Frühling einläuteten. Doch weit und breit war noch Eis und Schnee, und zusammenhängend wollte das Blümchen sich eben wieder unter die Erde drücken. Da bemerkte es der Engel. „O bleibe!“ bat er heubig bewegt. „Kommt, hilf mir Deine Schwestern noch läuten! Schau, sie schlummern alle noch so fest, und auch Junker Venz muß die Zeit verschlafen haben. Komm, hilf mir, vielleicht erwacht der Träumer, wenn er seine Blumenlinder läuten hört!“ Schneeglöckchen war ein gutherziges Ding. Es warf sich eilends in sein weißes Kleidchen, und obgleich es arg kalt war und der eifige Wind ihm in das feine Gesichtchen schnitt, so ließ es doch fröhlich seine Glöckchen erklingen. Bald guckte hier und da ein Blümlein aus der Erde hervor und himmte in das Ringen ein, daß es eine Lust war. Großend schickte der ergrünte Winter ein tüchtiges Schneegestöber, um die kleinen Frühlingboten zu verderben. Doch Frau Sonne sandte ihre goldigsten Strahlen vom Himmel herab, welche lieblich den eisigen Schnee hinweg fächten.

„Die Frau Patronin“ Roman von Franz Rosen.

Wenn Elisabeth was durchsetzen wollte, so erreichte sie es auch. Der Eigentümer ließ war endlich so weit, daß er sich wegen seines unverständigen Benehmens schämte, und so mehr, als Elisabeth an seinem eigenen Weibe eine kräftige Unterstützung fand. „Und wenn ich Euch nun einen Rath geben kann“, sagte Elisabeth endlich, „so geht hin zum Herrn Barrer und sagt ihm, daß Ihr anderen Sinnes geworden seid. Ihr habt Euch vom ersten Augenblicke an lassen — nun ja, das widerfährt Manchem. Nun geteilt es aber auch freimüthig ein, sonst halt Euch der Herr Barrer für einen thörichten und unverständigen Mann, der Ihr doch eigentlich gar nicht seid.“



Zur Schreibmaschinen-Abtheilung neu aufgenommen:

Contor-Möbel

deutsches und amerikanisches Fabrikat.

Schreibtische

- mit Rolljalousie und niedrigem Aufsatz, seitlichen Schwingarmen und herausziehbarer Tischplatte.
Schreibtische mit Rolljalousie und hohem Aufsatz.
Flach-Schreibtische (sogen. Ministertische).
Schreibtische mit versenkbarer Tischplatte für die Schreibmaschine (gestattet einen sofortigen Wechsel zwischen Hand- und Maschinenschrift, ohne die Maschine entfernen zu müssen).

Schreibtisch-Stühle

- mit und ohne Schaukelvorrichtung.
Registrator-Schränke, Akten-Schränke, Noten-Schränke, Copirtische mit Rolljalousie.
Aktenständer, Schreibmaschinentische.
Soennecken's „Ideal“-Bücherschränke, je nach Wunsch zu vergrößern und zusammenzustellen. Ausserordentlich praktisch!

Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate und Zubehör. Copirpressen etc.

Woldemar Türk,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen,

Dresden-Altstadt, Rathaus.

Eingang durch die Paplerhandlung Altmarkt oder direkt Rathaus, Scheffelstrasse, parterre.

Nach schief an dabei, sich in meine Augenlider zu mengen? ...

Nach sah ihm in verständnißlosem Schreck nach. Dann fielen ihre heißen Thränen ...

Elisabeth kümmerte sich nicht mehr um den Verlauf der Sache. Aber am Sonntag ...

Elisabeth war keine Sprache nicht gewohnt und sah ihn verwundert an. ...

5. Kapitel.

Katharine Giese wand am Fichtbäumen unter der alten Linde vor der ärmlichen ...

kaum Einer, dem sie nicht schon mehr oder weniger den Kopf bedrückt hatte. ...

Dem Unglück gegenüber lag die kleine Käthe mit dem überall gebohrten ...

Nun wartete Kathrine auf das Ende von einem Tage zum andern mit stumpfer ...

Das fünfte Kind war Kathrine. An der starb sie und ließ die alte Mutter mit ...

Die Alte sah dem Treiben der Enkelin bedenklich zu. ...

Sie hielt Wort. Sie war 23 Jahre alt geworden und ein ehliches Mädchen ...

Eine Weile hielt sie sich über Wasser. Dann ging es nicht mehr. ...

(Fortsetzung folgt.)

Foulards und Waschseide

Master nach auswärts franco.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 201.

Weingrosshandlung und Weinstuben Max: Kunath Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

- Dresden-Plauen: Rich. Selbmann, Kirchstr. 1, Ecke Kathhausstr. Dresden - Löbtau: Adler-Drogerie A. Schmidt, Reisswitzerstrasse 11. Dresden-Striesen: F. Hagedorn, Wittenbergerstrasse 23. Dresden - Kaditz: Rob. Max Nitzsche, Prinz-Friedr.-August-Platz. Dresden-Trachau: Wilhelm Bochnig, Grossenhainerstrasse 11. Kleinzschnitz: Oswald Körner, Fürstenplatz 8. Pirna: Paul Dähne, Dohnaische-Strasse 10. Dohna: Drogerie J. Hirsch. Sebnitz: Emil Reitzsch. Lohmen: Wenzel Haase, i. Fa. C. A. Schöne.

Bad Hartha 400 Meter über d. Meere, Bahnhstation Tharandt, Bezirk Dresden.

Beste Lage, Ausgedehnte Kurbelungen, Tausende ...

Jeden Mittwoch: Grosses Kur-Concert mit ...

Kräuter-Säfte, Königl. Hofapotheke, Dresden.

täglich frisch gebrüht, Königl. Hofapotheke, Dresden.

Aparteste Neuheiten,

enorme Muster- und Farben-Auswahl solider Gewebe für Blousen und Kleider. Meter von 90 Pf. bis 3.- Mark. In jeder Preislage konkurrenzlos billig. Greifelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co., 28. I., Pragerstrasse 28. I.



Pferde-Verkauf.

Son heute ab wieder eingetroffen mit einem frischen Transport ...

Dresden-N., Hotel St. Coburg. Z. Bialaschewsky.



Vom 9. d. Monats an

Königlichen Marstall Berlin, Dorotheenstrasse, einen grossen Transport bester Klasse

egaler Wagenpferde (Carrossiers),

solche auch komplett gerittener, militärfrommer, auch ...

Adolph Behrend,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Sr. Majestät des Kaisers von Sibirien.

Soolbad Sulza in Th. n. Eröffnung der Saison am 1. Mai. ...

Sprossenfenster advertisement with illustration of a window frame and technical details.

Shed- und Oberlicht-Sprossen advertisement with technical details.

Westfälische Metall-Ornamentenfabrik advertisement with illustration of a machine.

Crimmitschauer Maschinenfabrik advertisement with illustration of a machine.

Ernst Barth advertisement with illustration of a machine.

Jalousie-Fabrik Carl Nitzsche advertisement with illustration of a window blind.

Jalousie-Reparatur-Anstalt advertisement with illustration of a window blind.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Bris.-Tel.) An der heutigen Börse übte die Wirkung von der Witterung des englischen Finanzministers...

Dresdner Börse vom 19. April. Die Berliner Börse er-ärmte heute sehr. Der in England geplante Ausfuhr...

Das Münchener Löwenbräu im Londoner Expor-torium. Die Londoner Schiffsahrt-Gesellschaft...

Das Deutsche Kolonial-Handbuch von Dr. Rudolf A. Henke. Der 1. Band liefert im Verlage von Hermann...

Eine Sündhölchensteuer. Wie die „Bohemia“ erzählt, wird im Finanzministerium die Einführung einer...

Table with columns for various stock markets and exchange rates, including Berlin, London, and other international locations.

Table titled 'Handels- und Verkehrsberichte' providing news and statistics for various trade and transport sectors.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' containing detailed market reports and price fluctuations for various commodities.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' continuing market reports and price data for different goods and services.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' providing further market analysis and price information for various items.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' showing market data and prices for various international and domestic goods.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' containing market reports and price lists for different categories of products.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' providing market news and price details for various commodities.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' continuing market reports and price data for different goods.

Table titled 'Börsen- und Handelsberichte' providing further market analysis and price information for various items.

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 20. April 1901. A vertical column of news items and announcements.

Advertisement for Menz, Blochmann & Co., Dresden, featuring their address and contact information.

Advertisement for An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc., detailing services offered.

Advertisement for Spar- und Vorschuss-Bank in Dresden, listing interest rates and terms of service.

Advertisement for Ausverkauf wegen Konkurs 'Austria'-Fahreräder, including details about the sale and the brand.

Advertisement for Salzbrunner Oberbrunnen, highlighting its medicinal properties and availability.

Advertisement for Salzbrunner Oberbrunnen, providing contact information and further details about the product.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 19. April.

Alle Kurse basieren auf Geld, wo kein anderer Besondere steht.

Alle Kurse basieren auf Geld, wo kein anderer Besondere steht.

Main table containing various market data including Staatsbaviere und Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, Transport-Gesellschaften, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, Transport-Aktien, Sorten und Banknoten, Elektr. Unternehmen, Brauerei und Malzfabrik-Aktien, and Vorräte.

Dresdner Nachrichten.

Sächsische Handelsbank. Johannes-Allee 12 (Waisenhausstr. 13) neben Café König. 2. Depositenkasse: Hauptstr. 4. Aktienkapital: 9,000,000 Mark.

Städtisches Eisen-Moor-Bad. Schmiedeberg Postbez. Halle. Proleten- und Arbeiter-Industrie- u. Gewerbe-Anst.

Naturreinheit garantiert. Spanischer Portwein. C. Spielhagen, Ferdinandplatz 1.

Bismarck-Balsam. ärztlich empfohlen, größte Erfolge, wo alle Mittel vergebens, bei den meisten innerlichen u. äußerlichen Leiden.

Schütten- und Maschinenstroh. liefert jedersort dreiwertig Getreide, Fournage und Landesprodukt-Handlung.

HERZ SCHUHWAAREN mit dem „Herz auf der Sohle“. En gros von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G. vormals OTTO HERZ & CO. Alleinverkauf bei Emil Pitsch, Dresden, Wilsdrufferstrasse 21 u. Pragerstrasse 39.

Erste Münchener praktische Brauerschule und Akademie für Brauer gegründet 1869. Theresienhöhe 9, München, Theresienhöhe 9.

Alkoholare Studentenlieder.

(„Jahr. W. Extrakt.“)

I.

Grad' von Kongresse kamen' ich heraus,
Straße, wie trübel geht' da mir aus!
Ich sehe die Häuser und Straße recht ein,
Recher Hand, linker Hand wackelt kein Stein.
Was für ein wild' Gefühle, Mond, mach' denn Du?
Kundlich und lächelnd so freundlich mir zu,
Schwimmst in den Wolken, das sehe ich hell,
Denn triffst Du nur Wasser, mein alter Geißel.
Und die Kateren eh, was mag ich ich'n,
Alle zusammen vergenglich' dich'n,
Und jedes Katerchen in Würdevollheit beugt:
„Ich werde gepunkt und niemals getrübt!“
Erstehst ich den Alkohol gründlich veracht,
Bin ich besesselt von der irdischen Pracht,
Erstehst mir die Welt so trübsalig und rein,
Im Wasser liegt Wabchen und Käse im Wein.

II.

Im schwarzen Waldfisch zu Nacalen,
Da sprach ein Mann drei Tag'
Wie sag' so hart mir ein Kerlschneid,
Die Kater im Kreis um lag.
Im schwarzen Waldfisch zu Nacalen,
Da sprach drei Jodel waldlich:
Der wack' so lange Raffens-Schnaps,
Die sein Schicksal wird wack.
Im schwarzen Waldfisch zu Nacalen,
Da las dem Gott im Chor
Der Anti-Alkoholareweg
Die Gemütslichen Nerven vor.
Im schwarzen Waldfisch zu Nacalen
Sprach unser Gelehrer: „O wack,
Du triffst die Stadt die an dem Fuß
Im Kater zu Nacalen.“
Im schwarzen Waldfisch zu Nacalen,
Da schlug die Uhr halb Zwanz,
Da nick der Hundschneid aus Dabberland
Den Fuß des Fremdlinge ein.
Im schwarzen Waldfisch zu Nacalen
Im aller Jodel vorwärts,
Da wird jemand der Raffens-Schnaps
Ihr zugrunde gebracht!

III.

Coambahli, das ist der Titel
Des Crands, der immer sich bemüht;
Das ist ein ganz probates Mittel,
Dag' einer in die Straße führt.
Nicht Abends spät, nicht Morgens früh,
Wie wack' ich mehr Coambahli!
Wenn ich am Wirtshausstische thron,
So rufe ich mit Kampfeskraft:
O, Kellner, klüternig wack' Syphon
Und einen liter Simmenthal!
Denn nicht einmal das liebe Vieh
Erträgt heutzutag Coambahli.
Denn Sodawasser kommt kein Vater,
Ich werde nächstem ganz und gar,
Denn nur reaktionäres Phosphor
Nicht einen Kellner kennen!
Wie gehen mir die Wackel?
Ich lasse nie Coambahli!
Und wenn ich nicht in späten Tagen
Jemand fremd lag' zu Befunde an,
Dann fällt ich Katerstrei mein Magen,
Dann sage ich dem Bekannanten:
Kennen, wasdu mir in Compagnie
Du's leig' das Coambahli!
Hab die ich rechtlich aus dem Leben,
Scheint auf den Stein wie Lippen:
Er hat den Stein über aufgehoben
Steyer er noch gefordert war.
Ich werde nie, noch eher aus,
Denn ichen Gott Coambahli!

Scherzfrage.

Wie lautet der Compagnie des Wonnemerkel? — 18722 : 1001222 die Herzen auf!

Das Plakat der diesjährigen Kunstausstellung.

Ich bin' Euch sehr, Ihr Später, legt ihr Leben,
Den grünen Jungen mit den großen Händen,
Der aus begangt jetzt an allen Wänden,
Wo es geblüht mag' gar Anblicke Eichen.

Ihr dürft bei Liebe ihm den Reich nicht geben,
Denn ammen Klüppel mit den kranken Händen,
Im Gegenheil, Ihr müßt ihm Dank noch spenden,
Weil er nur lebt, um Eures Muth zu leben.

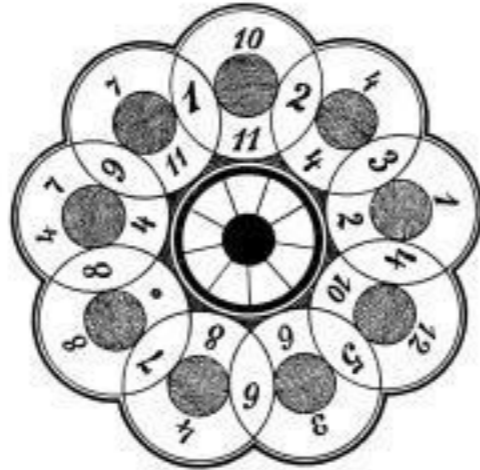
Ich bin' Prophet und lag' es fühl' der Welt:
Ich bin' die Mitternacht der „Kunst“ erhält
Den Glanz an die Wiederkehr des Schönen.

Denn Dank den Schöpfer dieses grünen Jungen,
Denn in der Zeit es wunderbar gelangen,
Die „neue Richtung“ gründlich zu verhöhen.



RÄTSEL-ECKE.

Kreuzrätsel.



Die Zahlen sind durch entsprechende Buchstaben zu ersetzen. Dann ergeben die einzelnen Kreise: Eine Beschreibung, eine Gesundheitsmeinung, Titel der Gedichte, Wabchen, Stadt in England, Hauptfrage, deutscher Flug, ein Nitz, gefährliche Substanz. Die gemischten Buchstaben nennen einen Teil des Jahres.

Übersetzung des Ober-Kreuzwortes in Nr. 96: Die fesselt auf, die Herzen auf!

Der grüne Junge.

„Ich sage ich an! Es hat mir meinen ehrlichen Feinden gemacht, er hat mir den langjährigsten Feind gewonnen, er hat mich um meinen köstlichen Schlaf gebracht, er hat...“
„Ich bin' Prophet und lag' es fühl' der Welt: Ich bin' die Mitternacht der „Kunst“ erhält...“



Neue gebarnigte Sonetten

in ungehöriger Gewandtheit
gehört von
jetzigen Kenndler Meisgen in Dollen
825.

Die großen Dicken unserer Mienen.

„Ich bin' ich selber immer Scherzschreiber...“
„Ich bin' ich selber immer Scherzschreiber...“

Schüler eines berühmten Professors

„Schüler eines berühmten Professors...“
„Schüler eines berühmten Professors...“

„Ich kann den Blick nicht von ihm wenden...“
„Ich kann den Blick nicht von ihm wenden...“

„Nicht? Dann können wir Sie ja auch sehen lassen, wenn Sie uns anständig erwidern. Weißt Du, Du Dresdener Kunstbier, ich glaube dich, die seltsame Dombau hat ihre seltsame Mäße noch einmal geöffnet und diesen Beutel dort angeschlossen, um das Maß anderer Köpfe voll zu machen.“

„Ein Pfat ist kein Kunstbier“, warf ich ein.

„Ob“, entgegnete er, „das Färrt“ es aber leis! Und ein Künstler hat es auch gemacht. Es ist ein Dyrupial gemachen, ein Hüllspang, sein Mäße ist sogar ein „Kögl.“-Spang. Aber lachte, es „Niemas“ ist! Wie ich jetzt unten durch; wie kommen bei der Dair-Kunst an.“

„Nur sollen sich doch ein Pfat.“

„Nur sollen? Ganz gewiß! Aber wie langsam mag es um den Künstler bestellt sein, der nur durch Widersprüche ausfallen kann. Lieber einen hohen Scherz kann man lachen — hier hängt der Pfat an. Warum ich diesen traurigen grünen Jungen dort nicht noch ein rechtlicheres Sadel ausgehen werden? Dem kam's doch nicht mehr darauf an.“

„Einen Sadel? Woher denn der?“

„Na, um alle Die, welche auf dieses Pfat hin die Kunstausstellung besuchen, „aufzu“ zu lassen.“

„Hilbernbild, jetzt ist meine Schuld zu Ende. Besuchen ist immer eine Kunstbier ersten Ranges gewesen und wird auch am besten wissen, was Kunst ist und was nicht. Wenn Du hier ruhigst willst, dann lieber nur wieder nach Postkoppel zurück.“

„Können wir ja machen“, lachte mein Freund geistig und wollte gehen.

„Na, Du bist auch bald wieder, daß Du von dem anstehenden Mäße zu verstehen“, warnte ich jetzt meine Frau an mich. „Es ist ein Pfat, daß die Dyrupial so was erlaubt. Sie soll doch sonst immer so was auf die Moral. Das ist unanständig.“

„Mitt“, sagte ich mit Unbehagen, „was ist doch kein Mäße, das ist ein Junge; ficht Du denn das nicht?“

„Nein, das liebe ich nicht. So's Junge giebt's überhaupt gar nicht. Folglich ist es ein Mäße. Das mag ich besser verstehen.“

„Nein, versteht Frau meines Freundes“, sah Hilbernbild noch einmal nach. „Ein Mäße ist es nur wohl nicht, denn er hat ja Seiten an.“

„Seiten? Hilbernbild, sind Sie denn... Das Warum ist ja ganz nachig.“

„Hat aber doch die Hand in der Holenhand. Es ist vielleicht eine feindliche Seite. Und wissen Sie, was Ihr grüner Kunstbier mit der Hand auf der Holenhand lacht will?“

„Ich sah nicht auf Hilbernbild und sagte.“

„Für Sie, die in die Handlung gehen: Wenn Ihnen Mäße nicht — das heißt nicht nicht wieder.“

„Hilbernbild!“

„Es war fast ein Witzwort: Ich kann nicht dafür; ich laufe nur mal auf Dresden als Kunstbier nicht kommen. Mein Freund aber sah, daß

sein Maß jetzt voll war und schlug sich heimwärts in die Höhe. Mit meiner Frau aber hatte ich noch eine herrliche Auseinandersetzung über „Junge oder Mäße“. Sie legte ihren Kopf auf und ich legte mir meine künstlerische Lebensjahre auch nicht verloren. Sie fand es so interessant, daß das Gedicht ein Mäße sein müßte — die Kunst wäre doch auch möglich... die Kunst! Ich wollte mich noch zu Costellonen herbeilassen — vielleicht gäbe der Junge dem „ritten Schickler“ an, aber ein Mäße — normale! Und so war der Krieg fertig. Meinen Freund Hilbernbild hab' ich bis heute noch nicht wiedergefunden; aber dafür drängt sich der grüne Junge bis in meine Träume und läßt mich ruhig schlafen mehr haben. Daß das Mäße hat die Internationale Kunstausstellung auf dem Gräberfeld. Daraus folgt ich Sie an. Mäße Sie Ihren grünen Jungen lieber erdauern als ich!

H. W.

Wörtliche Auslegung.

Dame (nach dem Ausgehen eines Mannes im Postwagen geistig): „Bitte, helfen Sie doch das Rauchen ein, ich habe Kopfweh.“ — (Bauer rückt schmerzhaft weiter.)

Dame: „Ich erlaube Sie nochmals, nicht zu rauchen. Hier steht doch angeklagt: „Das Tabakrauchen ist nur mit Genehmigung der Mitreisenden gestattet.“ (Bauer rückt schmerzhaft weiter.)

Dame (auf der nächsten Station zum Postillon): „Ich bitte, verfahren Sie dem Herrn das Rauchen im Wagen.“

Postillon: „Hier darf nicht geraucht werden, wenn die Mitreisenden protestieren. Nehmen Sie sofort die Pfeife aus dem Munde!“ — (Bauer rückt schmerzhaft weiter.) — „Was, Sie wollen nicht?“

Bauer: „Nein!“

Postillon: „Dann mag ich der Herrn Postmeister holen.“

Postmeister (an den Wagenhelfer): „Ich frage Sie, wollen Sie das Rauchen gefälligst stehen lassen oder nicht?“

Bauer: „Nein!“

Postmeister: „Dann verlassen Sie den Wagen!“

Bauer: „Nein!“

Postmeister: „Was, Sie wollen nicht? Postillon, holen Sie doch den Gendarm!“ — (Der Gendarm erscheint nach einigen Minuten.)

Gendarm (wütend): „Was, Sie hinstehen und wollen sich nicht legen? Hier steht doch ganz und breit: „Das Tabakrauchen ist nur mit Genehmigung der Mitreisenden gestattet.““

Bauer (gründend): „Ich rauch ja Kiribblätter!“

Auch ein Ex-Bräutigam.



M: „Sie haben aber gar nicht so hübsch aus, wie ein glücklich Verheirateter aussehen mag!“

F: „Das hat er auch nicht mehr.“

M: „Da hat ich die Sie glücklich wieder verlobt?“

F: „Verlobt? Nein — nachher ist das bei ihm!“

Berühmte Dichter.



Der kleine Max: „Dopp, was hast Du denn da geistig?“

Dante: „Das war Derr Habermann.“

Max: „Wer ist denn das?“

Dante: „Ein berühmter Dichter.“

Max: „Wer Derr? Der beste Dichter, was ich von Dichtern!“

Ein guter Anfang.



Mann: „Bitte, nach Mien, was ich Sie möglicherweise, daß Sie nicht übrig bleibt, als einstrahlen. Da wird die Mühe gehen, mich darin ja unterhalten. Wie trübene sich geht mit den großen Hochzeiten-Redenungen und den Chortabak-Neigungen.“

Frau: „O, Menschen, Da furcht mich schlecht. Du bist Dich überlegen, daß ich sparen kann. Gib mir mal schnell Geld, ich würde mir gleich ein ganz hübsches Kleid kaufen.“

Sehr glaublich.

M: „Denken Sie sich nur, lieber Hans, dieses Sommer ist die zweite Frau meines ersten Mannes mit dem dritten Mann der zweiten Frau meines jetzigen Mannes in Paris bei der geliebtesten Frau meines herzlich verworrenen Schwiegermutteres zusammengetroffen.“

F: „Was haben Sie denn da gemacht?“

M: „Ertränkt.“

Zu viel.

Die Frau Majors beklagt den neuen Vorhaben, wie er sich bei einem Dinner zu benehmen hat. Beim Weinproleten sagen Sie den Herrschaften den Namen des Weines links ins Ohr, z. B.: „Kornbrotler Feig (weil, oder Habbeiner (weil)“

Der Vorhaben beklagt die Feine und klappt beim nächsten Dinner dem Herrn General ins Ohr: „Johannesberger Mastik — famerle Tropfen.“

Sehr erklärlich.

Maria: „Dreißig Du, Max, ich habe meinen Frau eine Pferdebeschriftung gegeben und er hat nichts gemacht.“

Max: „Bei was denn er denn?“

Maria: „Bei der Postkarte.“

Max: „Da ja denn ich's kein Wunder; einen Händchen haben so zu schreiben.“

Vorbereitung.

„Wirst Du dich auf Deinen ersten Saft auch mit den Dames unterhalten können?“

Jüngling: „Ach, ich! Ich habe ja aus den Witzblättern über hundert Ballgespräche auswendig gelernt.“

Aus einer Gerichtsverhandlung.

Verfängender: „Was haben Sie denn da für Schwärmen auf der Wangen, Angeklagter, ist das ein Muttermal?“

Angeklagter: „Nein, Herr Gerichtshof, das ist ein Schwiegermuttermal für meinen letzten Heften!“

Sehr richtig.

Chirurg (ich an die Schwester im Spital wendend): „Die Muskeln des linken Beines dieses Patienten haben sich plötzlengeren, so daß das Bein viel länger ist als das andere und er deshalb hinkt. Was würden Sie in diesem Fall tun, meine Herren?“

Intelligenter Student: „Ebenfalls hinken.“

Kindermund.



Karlchen (im Garten): „Dann, wie alt ist denn das Baumchen?“

Dante: „Fünf Jahre.“

Karlchen: „Dann kommt's alle nächsten Jahre in die Baumkule, gilt?“